

Zeitschrift des Saar-Sängerbundes





AN DER SAAR



U 217 44 F

www.saar-saengerbund.de



Inhalt

Einladung an unsere Kinderchöre – "Bühne frei!"	3
Das neue Saarlandlied –	
Versuch einer Orientierungshilfe	4
Neue Kurse "Chorleiterausbildung"	5
Zum Antragverfahren für die Zelter-Plakette	6
Veranstaltungskalender	7
Gut bei Stimme? – Bericht eines Teilnehmers vom Stimmbildungsseminar	8
Erfolgreiche Bilanz beim Bundesleistungssingen im Großen Sendesaal des SR	10
Chor-Portrait: Der Großwald-Chor	12
Aus den Sängerkreisen: Homburg Merzig-Wadern Neunkirchen Saarbrücken Stadt und Land Saarlouis	13 14 14 16 18
St. Ingbert St. Wendel	21 22
Zum Gedenken	25

Berichtigung

Der Verfasser des Berichts vom "Konzert zum Neuen Jahr" bittet um seine nachfolgende Korrektur.

Natürlich müsste es im Bericht vom "Konzert zum Neuen Jahr" in "Chor an der Saar" I/2004 in der Passage über den Chorsatz "Shenandoah" nicht heißen "sentimentalgeladen" (was es nicht gibt), sondern "sentimentgeladen". Sentimental, also rührselig ist der Chorsatz nicht, wohl aber erfüllt von Sentiment, also gefühlvoll, empfindungsstark.

Werner Scheider

IMPRESSUM:

www.saar-saengerbund.de

Herausgeber:
Saar-Sängerbund e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstrasse 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69
E-Mail: saar-saengerbund@t-online.de

Redaktion:

Hermann Wagner (kommisarisch) Für die chormusikalischen Bundesveranstaltungen (Musikausschuss): Bundeschorleiter Klaus Fischbach Fotos: privat / Schummer

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag Marktstraße 1 · 66763 Dillingen Telefon: 0 68 31 / 9 75- 1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 02. Mai 2004. "Chor an der Saar" erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Gedanken zum Bundessängertag

Wie war das noch mit der Verantwortung ...?!

Der Bundessängertag steht vor der Tür. Die im vergangenen Jahr beschlossenen Satzungsänderungen sind im Vereinsregister eingetragen. Es wird also nach der geänderten Fassung der Satzung zu verfahren sein. Wir haben nun eine Satzung, von der wir annehmen, dass alle Eventualitäten, die in unserem Verband passieren können, abgedeckt sind. Dies wird wohl ein Trugschluss sein...

Die Frage wird allerdings zu stellen sein: Ist ein Verband ein guter Verband, wenn er eine gute Satzung hat oder zumindest dies glaubt? Da werden sich wohl die Geister scheiden. Ein Verband kann nur so gut sein, wie die in ihm zusammengeschlossenen "Gleichgesinnten" es erlauben und mit ihrer Mitund Zusammenarbeit dazu beitragen, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Ein Verband wie der Saar-Sängerbund, mit seinen vielseitigen Interessenlagen in allen Altersstufen hat da sicherlich seine Probleme. Es werden aber sehr oft auch Probleme künstlich erzeugt, ob wissentlich oder unwissentlich. Hier muss sich unsere Arbeit m. E. grundlegend ändern. Es kann nicht sein, dass jeder sein Süppchen kochen will und dem andern den Topf vom Ofen stößt. Gemeinsamkeit braucht einen weitaus höheren Stellenwert, wie das heute der Fall ist. Auch das Engagement des Einzelnen ist neu zu regeln. Wenn wir gute Ergebnisse in unserer Arbeit wollen, dann müssen wir auch bereit sein, dafür etwas zu tun. Und da reicht es nicht aus, wenn man sich jede Woche einmal in die Chorprobe begibt und glaubt, damit habe man das Seine getan. So geht es nicht.

Eine große Herausforderung liegt bei den Chorleitern. Sie sind gefordert, sie müssen ihren Chören den Weg zeigen. Dies erfordert allerdings auch eine große Bereitschaft und auch viel Kraft. Vor allen Dingen ist eines notwendig, dass man nämlich sich ständig fortbildet, um den Chor mit "Neuem" zu begeistern. Es ist zwar richtig, dass Chorleiter eine Rarität sind, aber das darf keine Entschuldigung für viele Versäumnisse sein. Wir brauchen frischen Wind, und zwar in allen Chorgattungen.

Ich rufe alle auf, in diesem Sinne die künftige Arbeit zu gestalten. Wenn wir weiterhin so lustlos wie derzeit vor uns her dümpeln, werden wir in die Bedeutungslosigkeit geraten und das wäre schon eine traurige Angelegenheit. Denken Sie also positiv, ganz gleich, ob Chorleiter oder Chormitglied und tragen Sie dazu bei, dass die Chormusik in unserer Gesellschaft wieder einen Stellenwert bekommt, der ihr zusteht. Es gibt viel zu tun, sehr viel.

Der Bundessängertag kann ein Probelauf sein für unsere Bereitschaft zum Engagement. Bei den Sängertagen der letzten Jahre ist die Delegiertenzahl stets rückläufig gewesen; im vergangenen Jahr waren es gerade noch 200, also die Hälfte!!!

Stellen wir das von uns selbst bei besonderen Gelegenheiten oft hochstilisierte große Interesse an der Chormusik unter Beweis und informieren uns, ob es in der Welt noch mehr gibt, als das was man schon ewig und drei Tage tut und wovon man meint, dass es das einzig Wahre ist.

Wir müssen uns bewegen und nicht nur ein bisschen wackeln!

Ihr Hermann Wagner

Klaus Fischbach mit überwältigender Mehrheit zum Bundeschorleiter wiedergewählt

Erstmals wählte die Chorleiter/Innen-Versammlung der Mitgliedschöre des Saar-Sängerbundes nach der neuen Satzung den Bundeschorleiter und dessen Vertreter/Innen. Mit langanhaltendem Applaus begrüßte die Versammlung die Wiederwahl des Bundeschorleiters, Prof. Klaus Fischbach (95 % der Stimmen). Ebenfalls mit großer Mehrheit wurden zwei Vertreterinnen gewählt. Marita Grasmück und Susanne Zapp-Lamar sind berufene Mitglieder im Bundesmusikausschuss und als erfolgreiche Chorleiterinnen sowie anerkannte Referentinnen auch innerhalb der SSB-Entwicklungs- und Fortbildungsarbeit tätig.

Zuvor hatte Fischbach einen umfassenden Bericht aus der Periode seiner ersten Amtszeit gegeben und die Versammlung über anstehende und ins Auge gefasste chormusikalische Bildungs- und Konzertprojekte des Musikausschusses informiert. Die Versammlung diskutierte über weitere sinnvolle und möglichst realisierbare Unternehmungen auf Bundesebene. (Ausführlicher Bericht in der folgenden Ausgabe von "Chor an der Saar")



EINLADUNG

zum Bundessängertag 2004 des Saar-Sängerbundes

Der Bundessängertag 2004 findet am Samstag, dem 24. April 2004, 14.30 Uhr, in der Riegelsberghalle in Riegelsberg statt.

Chorgemeinschaft Riegelsberg

Ltg.: Martin Hofmann

 Festgesang Christian Siegler

Begrüßung

• Liebeslied für Lu Wilhelm Heinrichs

Totenehrung

• In stiller Nacht Johannes Brahms

Grußwort des Bürgermeisters

Grußwort und Ehrungen durch den Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft (Verleihung der Ehrenplakette)

• Ride the Chariot Rudolf Desch

Regularien

- Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

- 1 Jahres- und Geschäftsberichte
- 2 Bericht des Bundeschorleiters
- Bericht der Kassenprüfer
- 4 Aussprache zu den Berichten
- Genehmigung der Jahresberichte sowie des Berichts der Kassenprüfer
- 6 Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin zur Entlastung des Bundeshauptvorstandes
- 7 Neuwahl der Mitglieder des Bundeshauptvorstandes, soweit Aufgabe des Bundessängertages
 - 7.1. Präsident / in

 - 7.2. zwei Vizepräsidenten / -präsidentinnen 7.3. Schatzmeister / in sowie Stellvertreter / in

 - 7.4. Frauenreferentin 7.5. Jugendreferent / in
- 8 Anträge zur Satzungsänderung
- 9 Anträge
- 10 Anregungen und Wünsche der Delegierten

Schlusswort

gez.: Hermann Wagner Es ergeht herzliche Einladung, verbun-Präsident des Saar-Sängerbundes den mit der Bitte um Anwesenheit.

Anträge zum Bundessängertag können nur von den Mitgliedern und übrigen Organen des SSB gestellt werden; sie sind vier Wochen vor dem Versammlungstermin dem Präsidium schriftlich und begründet zuzuleiten (§ 11.6 Satzung).

"Bühne frei!" Einladung an unsere Kinderchöre!

Singen an der Landesakademie in Ottweiler mit Hans Joachim Hofmann und seinem Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters

Am Samstag/Sonntag, 03./04. Juli, sind die Kinderchöre des Saar-Sängerbundes ein weiteres Mal zu einem Singwochenende mit dem Leiter des Kinderchores des Saarländischen Staatstheaters, Hans Joachim Hofmann, eingeladen.

In Stimm- und Tuttiproben wird unterschiedlichste Chormusik vermittelt und erlernt. Bei der Probenarbeit wird Hans Joachim Hofmann von weiteren Fachreferenten unterstützt.

Nach Möglichkeit wird auch gruppenund altersspezifisch gesungen und geprobt.

Die erlernte Chormusik wird in eine öffentliche Abschlussveranstaltung fließen - bei der auch die Mitglieder des Kinderchores des Saarländischen Staatstheaters mitwirken - zu der schon heute alle Interessierten eingeladen sind. "Chor an der Saar" wird in der kommenden Ausgabe weitere Mitteilungen hierzu veröffentlichen.

Soweit die Übernachtungskapazität dies erlaubt, können Teilnehmer im Haus der Landesakademie auch übernachten, wenn gewünscht.

Die Tagesverpflegung übernimmt der Sängerbund. Auch erhalten die mit einem Bus anreisenden Chöre eine finanzielle Zuwendung seitens des SSB.

Bitte, melden Sie sich mit Ihrem Kinderchor baldmöglichst bei der Geschäftsstelle des Saar-Sängerbundes

Anmeldeschluss ist am 15. Mai des laufenden Jahres.

Das Saarlandlied - klangvolle Sätze für alle Chorgattungen

Das neue Saarlandlied

in seinen derzeit vorliegenden Chor- und Instrumentalfassungen im Musikverlag-Hayo, Großrosseln

Versuch einer Orientierungshilfe von Bundeschorleiter Klaus Fischbach

Musikverleger Bernhard Hayo, Grundschullehrer und Chorleiter von SSB-Chören, ist mit zu verdanken, dass die Initiative seines "obersten Chefs", des saarländischen Kultusministers - den Untertanen im Lande eine gemeinsame vokale Identifizierungsmöglichkeit zur praktischen Verfügung zu geben - in geordneten und gedruckten Gesangsund Instrumentalfassungen vorliegt. Von der einstimmigen Gesangsausgabe des im zurückliegenden Jahr aus der Taufe gehobenen neuen Saarlandlied-Textes von Gerhard Tänzer, "Ich rühm dich, du freundliches Land an der Saar", bis zur 38stimmigen Instrumentalbearbeitung liegen für alle Chorsparten und eine Reihe von unterschiedlichen Instrumentalbesetzungen klangvolle Sätze vor.

Besungen wird das Saarland im vorliegenden neuen Text auf der 1921 geschaffenen Melodie des damaligen Saarbrücker Musiklehrers Karl Hogrebe, des späteren Universitätsmusikdirektors in Göttingen.

In einem Chorsatzwettbewerb des Kultusministeriums 2003 wurden geeignete Chorbearbeitungen für unsere Vereine gesucht.

Von Norbert Feibel (4stg. Gemischter Chor), Friedel Hary (3stg. Frauenchor/Männerchor) und Werner Spaniol (4stg. Männerchor) stehen aus diesem Wettbewerb Chorsätze zur praktischen Verfügung.

Eine seitens des Kultusministeriums schon im Herbst 2003 geplanten CD-

Dokumentation der prämierten Sätze steht jedoch bis heute noch aus.

Klaus Fischbach legte gleichzeitig in einer Produktion mit dem Saarländischen Rundfunk Chorbearbeitungen für alle Chorsparten vor; darüber hinaus auch für unterschiedliche Instrumentalensembles (Streichquartett, Hornquartett, Orgel sowie eine vier- bis 38-stimmige Bläserfassung (Blasorchester).

Des weiteren stehen Sätze für zweioder dreistimmigen Jugend- oder Frauenchor (a cappella oder instrumental begleitet) zur Verfügung.

Jede interessierte Gesangsgruppe wird in dem umfangreichen Angebot eine Bearbeitung zur eigenen Verwendung finden.

Das "Saarlandlied" im Musikverlag hayo

*Prämierte Chorsätze aus dem Wettbewerb des Kultusministers 2003

- Norbert Feibel: 4-stg. Gemischter Chor* / 3-stg. Gemischter Chor / 4-stg. Männerchor / 3-stg. Männerchor / 3-stg. Frauenchor
- Friedel Hary: 3-stg. Männerchor / 3-stg. Frauenchor*
- Werner Spaniol: 4-stg. Männerchor*

Chor- und Instrumentalbearbeitungen von Klaus Fischbach

** Mit dem Madrigalchor Klaus Fischbach und dem Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters sowie Mitgliedern des Symphonischen Blasorchesters Wemmetsweiler, des Rundfunk-Sinfonieorchesters und des Saarländischen Staatsorchesters auf CD erhältlich

- Frauenchor zu vier Stimmen a cappella**
- Männerchor zu vier Stimmen a cappella**, auch mit Instrumenten
- Jugend- oder Frauenchor zu drei Stimmen**, Klavierbegleitung ad libitum
- Jugend- oder Frauenchor zu zwei Stimmen mit Klavierbegleitung
- Streichquartett 2 Violinen, Viola, Violoncello**
- Hornquartett 3 Hörner in F und Bariton**
- Große Orgel**
- Blasorchester:** Holz- und Blechbläser, Schlagzeug; Aufführung von 4 38 Stimmen möglich (ad libitum), auch mit einstimmigem Gesang, hierzu liegt bei Bedarf eine Melodie- und Textfassung vor.

Saarlandlied

Text: Gerhard Tänzer, Melodie: Karl Hogrebe

Ich rühm' dich, du freundliches Land an der Saar. von friedlichen Grenzen umgeben. Nie wieder bedrohe dich Krieg und Gefahr, in dir möcht' ich immerzu leben. Und gibst du uns Arbeit, so hat's keine Not, wir werden die Mühen nicht scheuen, und Feste auch feiern zum täglichen Brot, denn du, unser Land, sollst uns freuen.

^{© 2003} by Musikverlag hayo - Großrosseln

Chorleiter-Ausbildung – Qualifizierung zur Chorführung



Chorleiterausbildung des SSB

Ab Mai neue Kurse an der Landesakademie Ottweiler

Seit Jahren ist es den Verantwortlichen im Musikausschuss und Gesamtvorstand des Saar-Sängerbundes ein besonderes Anliegen, Chorleiter und Chorleiterinnen für die Arbeit mit Mitgliedschören heran zu bilden.

Chorleiterassistenten/Innen, Vizechorleiter/Innen und selbstverantwortliche Chorleiter/Innen zu qualifizieren ist das Ziel der Intensivkurse im Rahmen der Chorleiterseminare an der Landesakademie in Ottweiler.

Ein hochqualifiziertes Dozententeam garantiert eine theoretisch wie vor allem praktische Ausbildung zur musikalischen Chorführung.

Preiswerte Teilnahme für Interessenten aus SSB-Mitgliedschören und Bewerbern außerhalb der Mitgliedschaft des Sängerbundes. Übernachtung, wenn gewünscht, inbegriffen. Ein Faltblatt, erhältlich bei der Geschäftsstelle des Saar-Sängerbundes (Kontaktmöglichkeiten im Impressum dieser Ausgabe), gibt über Termine, Unterrichtsinhalte, Referenten und Kursgebühren Auskunft. Bitte, umgehend anfordern!

ANMELDUNG				
Hiermit melde ich mich verbindlich für folgend	e Veranstaltun	g des Saar-Sängerbundes an:		
Veranstaltung / Datum				
Name:	Vorname:			
Straße:	PLZ/Ort:			
Telefon:	Fax:			
e-Mail:				
Stimmlage:	Alter:			
Ich bin Mitglied in folgendem Chor:				
Übernachtung gewünscht, wenn angeboten?	☐ Ja	☐ Nein		
Vegetarische Kost gewünscht, wenn angeboten?	☐ Ja	☐ Nein		
Die Teilnahmegebühr werde ich vor Beginn der Veranstaltung auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken (BLZ 590 501 01) überweisen.				
Ort, Datum		Unterschrift:		



Vorsorge & Schutz als attraktive Verbandsleistung

Blicken Sie entspannt voraus

Seit dem 1.1.2004 entfallen die Sterbegeld-Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen! Dies

bedeutet, Sie bzw. Ihre Angehörigen müssen nun in voller Höhe für die Bestattungskosten selbst aufkommen. Deshalb ist eine private Vorsorge wichtiger denn jel

Als Mitglied im Saar-Sängerbund genießen Sie besonders günstigen und speziellen Schutz

Beitritt bis zum 80. Lebensjahr ohne Gesundheitsfragen:

- Sterbegeld-Vorsorge
- Unfall-Vorsorge

Versicherungsträger: Hamburg-Mannheimer Versicherungsgesellschaften mit der Organisation für Verbandsgruppenversicherungen Überseering 45, 22297 Hamburg

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe. Wir informieren Sie gern!

Saar-Sängerbund e.V. Schloßstraße 8 66117 Saarbrücken Telefon: 0681/58 51 41

MANNHEIMER

Ehrenplakette des Kultusministers

Der Gesamtvorstand hat sich in seiner Sitzung vom 09. März dieses Jahres mit den Anträgen zur Verleihung der Ehrenplakette des Kultusministers beschäftigt. Es hat sich eine einhellige Meinung herauskristallisiert, wonach künftig die große Ehrenplakette nur noch an 1. Vorsitzende und Chorleiter, die mindestens 30 Jahre im Amt waren, verliehen werden soll. Ansonsten würde der Wert der Plakette zu sehr verwässert. Wir werden bereits in diesem Jahr nach diesem Vorschlag verfahren. Das Kultusministerium seinerseits hat diese Regelung be-

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass vom Kultusministerium auch eine kleine Ehrenplakette verliehen wird. Diese ist dort zu beantragen; sie wird auch von einem Vertreter des Ministeriums verliehen. Wir meinen, dass diese Regelung praktikabel und gerecht ist.

Hermann Wagner

Zelter-Plakette: Hinweise für den Antrag

Arbeitsgemeinschaft Deutscher –Chorverbände Zelter–Plakette Zum Ablauf des Antragsverfahrens

Jedes Jahr stellen zwischen 150 und 200 Chöre einen Antrag auf Verleihung der Zelter-Plakette und der dazugehörigen Urkunde des Bundespräsidenten. Die Richtlinien, die bei diesem Antragsverfahren berücksichtigt werden müssen, liegen als kleine Broschüre vor und können bei den Chorverbänden oder der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (Adersheimer Straße 60, 38304 Wolfenbüttel, Telefon: 05331/46018, adc.engelhardt@t-online.de) angefordert werden. Da es am Ende um eine Urkunde geht, die die Unterschrift des Bundespräsidenten trägt, müssen die Richtlinien streng eingehalten werden. In der Regel geht das ohne Probleme. Aber es gibt doch einige typische Fälle, die immer wieder zu Schwierigkeiten

Ganz oft ist das die Frage des Gründungsdatums, das in der Urkunde eingetragen wird. Dieses Datum muss wirklich exakt belegt sein, sonst kann es nicht beurkundet werden. Andererseits ist für die Verleihung der Zelter-Plakette "nur" zwingend, dass der Chor mindestens 100 Jahre alt sein muss. Er kann die Ehrung also auch bekommen, wenn er zwar kein Gründungsdatum nennen kann, aber einen Beleg hat, der mindestens 100 Jahre alt ist. Das kann z.B. ein altes Kassenbuch sein oder eine Zeitungsnotiz oder ein Konzertprogramm. In diesen Fällen steht dann in der Urkunde die Formulierung "Mit Tradition von......"

Der reine Nachweis der Existenz von über 100 Jahren reicht aber nicht aus. Wichtig ist vielmehr, dass der Chor belegen muss, dass er auch wirklich abgesehen von den Kriegsjahren ständig musikalisch aktiv war. Einzelheiten dazu sind in den Richtlinien beschrieben. Hier entstehen bei vielen Chören die größten Schwierigkeiten. Viele suchen nämlich nur in offiziellen Archiven nach Unterlagen und Belegen. Viel ergiebiger ist aber oft die Nachforschung im privaten Bereich. Alte Fotoalben, Briefe, die noch in Hutschachteln auf dem Dachboden oder im Keller liegen, Tagebücher und alte Zeitungen sind oft wahre Fundgruben. Den wohl schönsten Beleg hat einmal

ein Chor erbracht, mit dem Brief eines Sangesbruders aus dem Jahre 1888, in dem der Sänger seiner Angebeteten schrieb: "War es nicht schön am letzten Sonntag, als wir mit unserem Männergesangverein beim Fest im Nachbarort waren? Ich habe ja eine Verwarnung bekommen, weil ich beim Singen gefehlt habe. Aber das Lied, das wir beide zusammen in dieser Zeit stattdessen gesungen haben, war viel schöner......". Dem Chor konnte die Zelter-Plakette verliehen werden!

Übrigens: bei der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände, die schon hunderten von Chören mit vielen Tipps zur Zelter-Plakette verholfen hat, gehen oft auch noch andere positive Rückmeldungen ein. Etwa so: "Zunächst haben wir ja mächtig geschimpft, weil ihr so kleinlich ward und immer noch mehr von uns gefordert habt. Aber wenn wir jetzt sehen, welch wunderschöne Dokumentation aus unserer Chorvergangenheit wir durch Euer Drängeln gefunden haben, sind wir doch sehr dankbar". Oder: "Sie hatten uns empfohlen, uns einmal an einem Nachmittag mit alten Menschen aus dem Ort zusammen zu setzen und zu versuchen, in dieser Runde noch Hinweise auf die Geschichte unseres

Chores zu bekommen. Das hat prima geklappt. Außerdem hatten wir soviel Spaß an diesem Nachmittag, dass wir beschlossen haben, uns in solcher Runde viel häufiger zu treffen".

Ein Missverständnis besteht häufig. Natürlich kann ein Chor nicht nur genau im 100. Jahr nach seiner Gründung die Zelter-Plakette bekommen. Er muss halt nur mindestens 100 Jahre alt sein.

Ganz wichtig ist auch der Hinweis auf die Termine. Der Antrag mit allen Unterlagen muss am 01.. Juli des Vorjahres der erwarteten Ehrung bei der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände in Wolfenbüttel eingegangen sein. Vorher muss der Antrag auf Kreis-, Landes- und Bundesebene der jeweiligen Chororganisation geprüft werden. Aus gegebenen Anlässen empfiehlt es sich, vorsichtshalber rechtzeitig auf Kreis- oder Landesebene nachzufragen, ob der Antrag auch bearbeitet und weitergereicht worden ist.

Für alle Fragen steht die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände jederzeit gern zur Verfügung.

> Rolf Pasdzierny, Geschäftsführer ADC



Veranstaltungskalender

24.04.2004, 14.30 Uhr

Riegelsberg, Riegelsberghalle Bundessängertag des SSB

02.05.2004, 17.00 Uhr

Hausbach, Bürgerhaus Kreiskonzert des Sängerkreises Merzig-Wadern

Chorleiter-Akademie des Saar – Sängerbundes 2004 an der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler

- Samstag/Sonntag, 08./09.Mai Chorleitungsseminar
- Samstag/Sonntag, 19./20. Juni Chorleitungsseminar
- Samstag, 24. Juli bis Freitag, 30. Juli Chorleitungsseminar Lehrgangswoche
- Samstag/Sonntag, 04./05. Sept. Chorleitungsseminar
- Samstag/Sonntag, 02./03. Okt. Chorleitungsseminar mit Abschlussprüfungen

08.05.2004

Steinbach, Mehrzweckhalle

Frühlingskonzert Männerchor 1890 Steinbach

08.05.2004, 20.00 Uhr

Welschbach, Welschbachhalle

Frühlingskonzert MGV "Liederkranz"1905 Welschbach

09.05, 2004, 17.00 Uhr

Oberkirchen. **Pfarrkirche St. Katharina**

Konzert zum Muttertag Mädchenchor ELLEments

15.05.2004, 10.00-19.00 Uhr

Landesakademie in Ottweiler

Stimmbildungsseminar II mit Manuela Söhn-Lederle

15.05. 2004, 20.00 Uhr

St. Ingbert, Aula des **Albertus Magnus Gymnasiums**

Petite Messe solennelle von Gioaccino Rossini Saarl. Lehrerinnen und Lehrerchor

16.05, 2004, 17.00 Uhr

St. Wendel

Evangelische Kirche

Petite Messe solennelle von Gioaccino Rossini Saarl. Lehrerinnen und Lehrerchor

06.06.2004, 18.00 Uhr

Fechingen, Katholische Kirche

High-Lights aus 10 Jahren Mountain Rabbits - "Querbeet"

12.06. 2004, 19.30 Uhr

St. Ingbert, Stadthalle

"Europa singt" mit Solisten und Instrumentalisten Frauenchor St. Ingbert

27.06. 2004. 17.00 Uhr

Saarbrücken, Congresshalle

KONZERT FÜR ALLE Großes Chorkonzert mit Spitzenchören des Saar-Sängerbundes

03./04.Juli 2004

Landesakademie in Ottweiler

"Bühne frei!" Proben und Singen mit unseren Kinderchören u.a. mit Hans-Joachim Hofmann. Leiter des Kinderchores am Saarländischen Staatstheaters

26.09.2004

Bischmisheim, Festhalle

Frauenchortreffen Veranstalter Frauenchor Canzonetta 90 Bischmisheim

02.10.2004, 20.00 Uhr

Hausbach, Bürgerhaus

Konzert 100 Jahre Chorgemeinschaft

05. - 07.11.2004

Landesakademie in Ottweiler

Singen im Frauenchor Chorgesangsveranstaltung für Sängerinnen aus Mitgliedschören des SSB u.a. mit Marita Grasmück. Leiterin des Frauenchores "Cantilena", Überherrn

28.11.2004, 17.00 Uhr

Blieskastel-Ballweiler

Pfarrkirche St. Josef Kirchenkonzert

28.11.2004, 17.00 Uhr

Homburg-Jägersburg **Pfarrkirche St. Josef**

Adventskonzert

05.12.2004. 17.00 Uhr

Blieskastel, Schlosskirche

Adventskonzert

05.12.2004. 17.00 Uhr

St. Ingbert

Pfarrkirche St. Josef Weihnachtskonzert

Frauenchor St. Ingbert

27.-29. Dezember 2004

Landesakademie in Ottweiler

Chor total

Chorsingen im Frauen-, Männer- und Gemischten Chor mit bekannten Chorleiterinnen und Chorleitern des SSB

Chormusik im Programm von SR2

(Auswahl)

Karfreitag, 9. April, 11.00 Uhr

SR -Konzert

Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken Philharmonischer Chor Brünn Leitung: Marcello Viotti Giuseppe Verdi: Messa da Requiem (Aufnahme vom 15. November 1996)

Karfreitag, 9. April, 19.05 Uhr

Konzert aus Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig Thomanerchor Leitung: Georg Christoph Biller Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion (Direktübertragung aus der Thomaskirche)

Hier können Sie sich (auch) Chormusik wünschen:

Ostermontag, 12, April, 10,30 – 20 Uhr

KlassikHits auf Wunsch

Samstag, 24. April, 17.30 Uhr Musik an der Saar

Im Spannungsfeld von Tradition und Moderne: Musik von Hermann Schroeder

Zu Gast im Studio: Klaus Fischbach

Samstag, 1. Mai, 17.30 Uhr

Musik an der Saar

Der Tapiola Choir in Saarbrücken Leitung: Kari-Ala Pöllänen Finnische Folklore und neue Chormusik aus Finnland (Konzert vom 31. Mai 2003)

Samstag, 8. Mai, 17.30 Uhr

Musik an der Saar

Bundesleistungssingen des Saar-Sängerbundes Ausschnitte aus der Veranstaltung vom 28. März im Großen Sendesaal des Funkhauses Halberg

Stimmbildungs-Seminar: Training für den "Stimmapparat"

Gut bei Stimme?

Stimmbildungsseminar mit Manuela Söhn-Lederle an der Landesakademie in Ottweiler

Ein Teilnehmer berichtet



Die oben gestellte Frage beschäftigt jede Sängerin und jeden Sänger wohl vorrangig im Spätherbst und im Winter, wenn – von Erkältungskrankheiten geplagt – die Stimme in Mitleidenschaft gezogen wird. Im übrigen ist jeder, der diesem Hobby mit Freuden und engagiert nachgeht, bemüht, seine von der Natur mitgegebene Stimme nach individuellem Können einzusetzen.

Um mehr über das "Instrument des Sängers" zu erfahren und für die Praxis nutzbar zu machen, trafen sich aufgrund der Ausschreibung des Saar-Sängerbundes am Sonntag, 21.03.2004, 9.30 Uhr, fünfundzwanzig interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger in der Landesakademie in Ottweiler zu einem Tagesseminar zur Stimmbildung mit Frau Manuela Söhn-Lederle und Dekanatskantorin Frau Susanne Zapp-Lamar.

In der seit etwas mehr als einem Jahr fertiggestellten Ellipse, einem Konzertsaal mit sehr schöner Akustik, wurde uns verständlich vermittelt und mit uns eingeübt, wie mit dem "Instrument des Sängers", das – so war zu hören – sich nicht nur auf die Kehle beschränkt,

sondern den ganzen Körper, die Bereiche Haltung, Atmung und Stimme umfasst, umgegangen werden soll.

Uns wurde bewusst gemacht, wie wichtig eine richtige Körperhaltung, die Wirbelsäule, die Muskulatur, die Spannkraft, die Vermeidung von Verspannungen, die Lockerheit des Kopfes sowie des Hals- und Schulterbereichs für die Atmung und die Stimmgebung ist.

Thema Atmung: Sind wir wirklich alle noch in der Lage, in stehender oder sitzender Sängerhaltung den von der Natur aus vorgesehenen Atmungsvorgang nachzuvollziehen? Frau Söhn-Lederle gab auch Antwort auf diese Frage und Hinweise für den richtigen Ablauf der Atmung, auf die Bedeutung des Zwerchfells, den Einsatz der Atemmuskulatur, die Einatemstellung des Mundes, das Haushalten mit der vorhandenen Luft und wie durch Weitung ("erstauntes Einatmen") hörbares Einziehen der Luft vermieden wird.

Und endlich der "Stimmapparat": Wir erhielten Einblicke und Erklärungen über die Beschaffenheit des Kehlkopfes mit seinen Stellknorpeln, den Stimmfalten und Stimmbändern, über Ansatzrohr und dessen größtmögliche Weitung durch Absenkung des Kehlkopfes (Gähnstellung), die Stimmerzeugung, die Stimmregister und über Nutzung der Resonanzräume.

Natürlich beließ es Frau Söhn-Lederle nicht bei Erklärungen, das theoretisch Vermittelte wurde jeweils – auch einzeln – vorexerziert, geprobt und korrigiert mit Hinweisen auf richtige Haltung, Atmung und Stimmgebung. Die anfänglich bei den kurzen Einzelvorträgen spürbaren leichten Hemmungen – schließlich war man untereinander weitgehend fremd – waren schnell abgelegt und jeder lernte, kritisch zu beobachten und aufgrund des bisher Gehörten Fehler festzustellen, um diese künftig selbst zu vermeiden.

Übungen wurden nicht nur mit offenen und geschlossenen Vokalen oder mit "Klingern" unter Verwendung von Intervallen und Halbtonschritten durchgeführt, Frau Zapp-Lamar übernahm im Wechsel mit Frau Söhn-Lederle den anderen Part und ließ mit







Wegen Überbuchung des voraufgehend besprochenen Seminars findet am Samstag, 15. Mai 2004, in der Zeit von 10.00 bis 19.00 Uhr eine weitere Veranstaltung mit Gesangslehrerin Manuela Söhn-Lederle und Dekanatskantorin Susanne Zapp-Lamar an der Landesakademie in Ottweiler statt.

Zusätzliche Informationen erhalten weitere Interessenten von der SSB-Geschäftsstelle, die auch die Anmeldungen entgegen nimmt.

Kontaktmöglichkeiten im Impressum dieser Ausgabe.

der Einstudierung einiger kleiner Chorstücke die Anwendung des Erlernten in der Praxis folgen. Alle Kursteilnehmer/innen zeigten auch hierbei engagierten Einsatz.

Das Seminar war mit dem gemeinsamen Abendessen um 19 Ühr leider allzu schnell beendet. Die interessanten Informationen und Hinweise, das Wissen um die Möglichkeit, auch die eigene, von der Natur mitgegebene Stimme bei Umsetzung des Gehörten und entsprechender Übung deutlich zu verbessern, hat wohl bei allen Seminarteilnehmern großes Interesse geweckt und den Wunsch "nach mehr" aufkommen lassen. Es wäre zu wünschen, dass dem Thema Stimmbildung noch größere Beachtung geschenkt und es in die Überlegungen des SSB bei der jährlichen Angebotsgestaltung als regelmäßige Fortbildungsmaßnahme mit einbezogen wird.

Ein herzliches Dankeschön an die Seminarleiterin, Frau Söhn-Lederle, und die Dekanatskantorin Frau Zapp-Lamar für die erfrischende Darbietung des Stoffes und die von beiden bewirkte angenehme Atmosphäre.

Mir hat dieser Tag viel Freude bereitet. Ich denke, dass alle 25 Teilnehmer/innen bei konsequenter Anwendung des Erlernten und weiterer Übung künftig besser "bei Stimme" sind.

Gerhard Großmann MGV Eintracht Altenwald

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Deutschland:		Italien:	
2 Tage: Thüringer Wald	ab € 99,-	4 Tage: Südtirol	ab € 209,-
2 Tage: Harz	ab € 99,-	4 Tage: Lago Maggiore	ab € 245,-
2 Tage: Hemsbach/Heidelberg	ab € 95,-	5 Tage: Gardasee	ab € 239,-
3 Tage: Holsteinische Schweiz	ab€ 170,-	5 Tage: Toskana	ab € 309,-
3 Tage: Hamburg	ab € 150,-	_	
3 Tage: Saarland/Dreiländereck	ab€ 145,-	Österreich:	
3 Tage: Mosel	ab € 165,-	4 Tage: Wien	ab € 215,-
3 Tage: Fränkische Schweiz	ab€ 145,-	4 Tage: Achensee/Tirol	ab € 215,– ab € 235,–
3 Tage: Cottbus Spreewald	ab € 145,-	5 Tage: Salzburger Land	ab € 269,–
3 Tage: Schwarzwald	ab € 165,-	5 Tage: Kärnten	ab € 289,–
4 Tage: Potsdam/Berlin	ab€ 210,-	5 rage. Namen	ab € 203,-
4 Tage: Meckl. Seenplatte	ab € 205,-		
4 Tage: Insel Rügen	ab€ 230,-	Frankreich:	
4 Tage: Dresden	ab € 200,-	3 Tage: Paris	ab € 155,–
4 Tage: Bodensee	ab € 205,-		
4 Tage: Kehl/Kork/Elsass	ab € 230,-	Schweiz:	
		4 Tage: Luzern	ab € 222,-
Tschechische Republik:			
4 Tage: Prag	ab € 235,-	Benelux:	
4 Tage: Brünn	ab € 209,-	3 Tage: Amsterdam	ab € 165,-
3 Tage: Marienbad/Karlsbad	ab € 225,-	3 Tage: Brüssel	ab € 155,-
7 Tage: Olmütz/Altvatergebirge	ab€ 375,-	_	
		Flugreisen:	
Schweden:		8 Tage: Malta	ab € 550,-
6 Tage: Kalmar/Südschweden	ab€ 399,-	10 Tage: West-Kanada	ab € 1.450,-
		10 Tage: USA	ab € 1.450,-
Ungarn:			
7 Tage: Budapest	ab € 390,-	Weitere Ziele auf Anfrage!	



Fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog **Musterangebote für Chorreisen** an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Chor-Concept-Tours GmbH

Lerchenstraße 13 · 66793 Schwarzenholz Tel.: (06838) 98 30 40 · Fax (06838) 98 30 42 e-mail: ccotours@aol.com www.cco-tours.de

Bundesleistungssingen: Eindrucksvolle Präsentation chorischer Qualität

Bundesleistungssingen 2004

Zum Bundesleistungssingen des Saar-Sängerbundes in diesem Jahr, das im großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks am Sonntag, dem 28. März stattfand, stellten sich fünf gemischte und drei Männerchöre einer nicht sehr zahlreich erschienenen Öffentlichkeit und einer Jury zur Bewertung.

Drei gemischte Chöre hatten Leistungsstufe II gewählt: Die Freunde der Kirchenmusik Bachem, Leitung Waltraud Meiers; der Saarpfälzische Kammerchor, Leitung Kurt Kihm; Die Viel-Harmonie e.V. Leitung Christoph Demuth. Zwei gemischte Chöre sangen in der Leistungsstufe I, der Kammerchor Sotzweiler, nach Dirigentenwechsel nun geleitet von Alwin Schronen, und in der Kategorie "Jazz-Chöre" der Jazzchor "92 Hertz" Eiweiler, geleitet von Horst Müller.



Die Jury: v. l. Musikdirektor Gerhard Wind, Prof. Dr. Mahling, Carola Bischoff

Zwei Männerchöre wollten in der Leistungsstufe II bewertet werden: Der Sängerchor Saarbrücken-Bischmisheim, Leitung Walter Niederländer, und der Rathauschor der Kreisstadt Saarlouis, Leitung Walter Langenfeld. Der dritte Männerchor, das Kammerensemble Püttlingen unter der Leitung von Claus Bär, sang in der Leistungsstufe I.

Für alle Leistungsstufen hatte der Saar-Sängerbund drei Wahlpflichtwerke ausgeschrieben, eines davon hatte jeder Chor zu wählen, weitere Chorwerke waren dem eigenen Repertoire zu entnehmen. So konnten die Chöre zeigen, dass sie durchaus imstande sind, anspruchsvolle Chorliteratur zu wählen und zu interpretieren. Man kann sagen, aufs ganze gesehen, ist ihnen das gelungen. Und nicht nur das: Die Interpretationen waren durchweg werkgerecht ausgereift und verrieten gute, zielbewusste stimmtechnische Chorarbeit.

So hinterließ Waltraud Meiers mit ihren Bachemer Sängern gleich zu Beginn einen sehr guten Eindruck durch einen ausgewogenen, homogenen Chorklang, schöne, tragfähige Sopranstimmen (Hassler, Dixit Maria) und bewegliche Geläufigkeit (Haydn, Die Beredsamkeit). Darüber hinaus bestach der Chor durch saubere Intonation und atemtechnisch weitgespannte Atembögen.



Chor der "Freunde der Kirchenmusik" Bachem, Ltg. Waltraud Meiers

Weitgehend auf gleichem Interpretationsniveau Kurt Kihms Saarpfälzischer Kammerchor; auch er mit anrührend schönem homogenem Chorklang und trotz des etwas höheren Altersdurchschnitts jugendlichem Chorklang. Bei der dynamischen Gestaltung – Wechsel und Übergang von f und p - sowie beim Umgang mit dissonanten Chorklängen zeigte sich Kihms erfahrene Chorführung, deutlich besonders bei Ivan Eröds "Viva la musica" mit seiner komplizierten Rhythmik. Übergreifende Melodiebögen verraten die gute Stimmschulung des Chors.



Saarpfälzischer Kammerchor, Ltg. Kurt Kihm

Überraschend leistungs- und ausdrucksstark dann der Auftritt der relativ kleinen Chorgruppe von Christoph Demuths "VielHarmonie". Außer der auf dieser Leistungsstufe eigentlich selbstverständlichen klanglichen Ausgewogenheit und sauberen Intonation auch dissonanter Klänge zeigten die sehr jungen Sänger einen schönen, flüssigen Vortrag (Anonymus, Ich sag ade), gefällige, präzise Rhythmik (Fly me the moon) und unforcierte, modulationssichere Singweise (Ein Jäger längs dem Weiher ging).



Die VielHarmonie e.V. Ltg. Christoph Demuth

Der höheren Leistungsstufe entsprechend zeigten die Sänger des Sotzweiler Kammerchores, noch geprägt des vorigen Chorleiters Thomas Martin, hohe Chorkunst mit fließendem polyphonen Gesangslinien und sagenhaft sauberen Dreiklängen (Rheinberger, Abendlied). Dazu kam ein beachtliches stimmtechnisches Stehvermögen bei längeren Stücken (Herr, wenn Trübsal da ist) sowie geradezu professionelle Intonationsgenauigkeit der Soprane in hoher Lage. Bewegliche Stimmen (Scarletti, Exultate Deo), perfekt ineinander fließende polyphone Linien (Rheinberger, Abendlied), differenzierte Dynamik, alles beherrschen die jungen Sänger dieses gar nicht so großen Chores.

Walter Niederländer mit seinem beeindruckend großen Bischmisheimer Männerchor, auch er klanglich homogen, bot gut klingende, anspruchsvolle Chorsätze von Strauß, Dvorak, Hauptmann und Schallehn. Geschickt nutzte er die klanglichen Möglichkeiten des großen Sängerchores beim f-p-Wechsel, brachte bewegte Sechzehntel (Dvoraks "Liebe im Herzen") und die schwungvolle agogische Tempo-



Variationen (Schallehns "Liebes-glück") zu Gehör.

Verhalten singend anschließend die Männer des Rathauschores Saarlouis, von Walter Langenfeld umsichtig geleitet. Der im Prinzip richtige p-Klang fördert zwar die klangliche Verschmelzung der Stimmen, ausschließlich angewendet wirkt er auf Dauer aber allzu gleichförmig. Frischer Chorklang das den Sängern offensichtlich gut vertraute "Schäfers Sonntagslied", und positiv vermerkt werden müssen die schönen langen Melodienbögen bei "Im schönsten Wiesengrunde".



Kammerchor Sotzweiler, Ltg. Alwin Schronen

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ das mit nur 13 Männern singende Kammerensemble Püttlingen. Der offensichtlich sehr leistungsbewusste, vorzüglich dirigierende Chorleiter Claus Bär führte seine kultiviert singenden Männer, die alle Chorsätze auswendig vortrugen, souverän über rhythmische, klangliche und interpretatorische Klippen sowohl alter Musik (Morley, Senfl, Ingegneri) als auch zeitgenössischer Sätze (Lissmann, Rein). Die Männer bewältigten mit ihren biegsamen, sonoren, intonationssicheren Stimmen einfach alles: polyphone Partien, Tonartwechsel, rhythmische Koordination, sinnvolle Wortbeto-



Sängerchor Saarbrücken-Bischmisheim, Ltg. Walter Niederländer

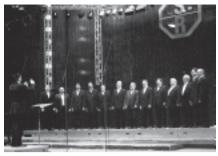
nung. Ein sehr sorgfältig durchgestalteter Vortrag.

Den Höhepunkt gemischtchöriger Gesangsdarbietungen schenkte den Zuhörern schließlich der Dirigent Horst Müller mit dem Jazzchor "92 Hertz" aus Eiweiler. Die jungen Leute dieses Chors, der gemäß Zielsetzung und Namensgebung in Literaturwahl und Singcharakteristik ein völlig anderes Bild bot, sangen ebenfalls alle Stücke auswendig und unterstützen die zahlreichen, oft recht schwierigen rhythmischen Akzente durch angemessen und natürlich wirkende Körperbewegungen. Fehlerlos - soweit hörbar - die jazzeigene Chromatik, die ständigen synkopierenden Rhythmen, mit denen offenbar außer Berufsmusikern nur junge Leute zurechtkommen. Lobenswert aber auch das Hervorheben wichtiger, melodisch oder textlich tragender Passagen. Hoher Schwierigkeitsgrad und Interpretationsreife wurden aber aufs glücklichste noch ergänzt durch Lockerheit und ansteckende Musizierfreude!



Rathauschor der Kreisstadt Saarlouis, Ltg. Walter Langenfeld

Kein Wunder, dass die drei Juroren Professor Christoph Hellmut Mahling, Frau Carola Bischhoff und Musikdirektor Gerhard Wind dem Jazzchor aus Eiweiler, der natürlich in der höchsten Leistungsstufe angetreten war, die höchste Punktzahl zuerkannten und einen ersten Preis verliehen. Ebenfalls einen ersten Preis erhielten hochverdient die Männer des Püttlinger Kammerensembles und der Saarpfälzische Kammerchor. Allen übrigen Chören verliehen die Preisrichter zweite Preise. Dritte Preise wurden nicht vergeben, ein die hohe Leistungsfähigkeit saarländischer Chöre dokumentierendes hervorragendes Ergebnis, stellte Professor Mahling als Sprecher der Wertungsrichter fest.



Kammerensemble Püttlingen, Ltg. Claus Bär

Für eine wohltuend heitere und gelöste Atmosphäre der Veranstaltung sorgte die angenehme, sympathische und humorvolle Moderation des Bundeschorleiters Professor Klaus Fischbach, der gewiss auch für die Organisationsmühen im Hintergrund verantwortlich war. Er hatte zur Überbrückung der Wartezeit, die durch die Besprechung der Chorleiter mit den Juroren entstand, ein vorzüglich spielendes Bläserquintett bestellt, das Blechbläserensemble Clemens Scheidt aus Wemmetsweiler. Die Wartezeit wurde so auf die angenehmste Weise verkürzt mit allerlei Bravourösem auf der Trompete. Melodiösem ("Greensleeves"), Humorvollem ("Der Winter ist vorüber") und Swingendem ("Pink Panther"). Die Sänger, die sich mittlerweile wieder als Zuhörer eingefunden hatten, waren von der bravourösen Spielweise der Bläser hellauf begeistert und erzwangen nicht weniger als fünf (!) Zugaben von ihnen.



Jazzchor "92 Hertz" Eiweiler, Ltg. Horst Müller

Der Saar-Sängerbund präsentierte sich durch die Vorstellung saarländischer Elite-Chöre so aufs schönste, und für das Gelingen der Veranstaltung war wohl vorrangig die unaufdringliche, von musikalischen Überlegungen bestimmte Organisation seines fähigen Bundeschorleiters Professor Klaus Fischbach verantwortlich. Den Dank hierfür drückte auch der SSB-Präsident Hermann Wagner in seinem Schlusswort aus.

Werner Scheider

Grosswald Chor 1979 e.V.

Grosswald Chor hat in Eppelborn seine Heimat gefunden. 2003 wurde wieder mit einem begeisternden Konzert abgeschlossen.



Im Verlauf der Jahreshauptversammlung am 17.01.2004 konnte der 1. Vorsitzende Martin Lauer wieder auf eine erfolgreiche Saison 2003 zurückblicken.

Nach dem Chorleiterwechsel Ende 2002 hieß es: "Auf zu neuen Ufern". Schnell hatten sich Chor und Chorleiter Ralf Krömer zu einer Einheit zusammengefunden. Zwischenmenschlich war es eh kein Problem und musikalisch kam das gegenseitige Verständnis spätestens während der Auftritte auf unserer Reise nach Berlin zum Deutschen Chorfest, die von vielen schönen Erlebnissen umrahmt wurden. Im Reigen mehrerer saarländischer Vereine wurde unsere Region bestens gesanglich präsentiert. Traurig hierzu ist die Einstellung eines Herren des Saar Sängerbundes, die in einer allseits bekannten unüberlegten Äußerung bezüglich der teilnehmenden Vereine im Fernsehen zum Ausdruck kam. Viele Entwicklungen im Land werden in Anbetracht solcher Überheblichkeit verständlich, insbesondere vor Hintergrund, dass sich der SSB im Vergleich zu anderen Landesverbänden und unter Berücksichtigung der Leistungen der beteiligten Vereine in Berlin wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert hat.

Nach der Berlinreise kam schnell unser traditionelles Herbstkonzert in den Focus. Geistliche Chorstücke zum Volkstrauertag , dargeboten mit dem Madrigalchor Illingen, der Sopranistin Andrea Artmann und dem Organisten Jürgen Fröhlich standen auf dem Programm. Ralf Krömer hatte ein anspruchsvolles Konzert zusammengestellt, das gelungen dargeboten wurde. Die Zuhörer in der vollbesetzten Pfarrkirche in Lebach beglückwünschten uns zu dem begeisternden Höhepunkt des Jahres.

Traditionell beendeten wir das Jahr mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier, der eine Messe in der Pfarrkirche in Eppelborn vorausging.

2004 bringt wieder eine Zäsur für den Grosswald Chor. Das Probelokal in der alten Schule in Bubach steht uns nicht länger zur Verfügung. Schnell hatten wir Ersatz gefunden, großzügig und unkompliziert wurde uns das Bürgerhaus in Macherbach zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns hierfür herzlich bei dem Leiter der Feuerwehr. Herrn Klaus Theis, und dem Ortsvorsteher, Herrn Jürgen Nürnberger. Nach acht Jahren Gastdasein hat sich der Grosswald Chor bei dieser Gelegenheit in den Reigen der Eppelborner Vereine eingefügt. Dementsprechend werden wir unser 25-jähriges Jubiläum in diesem Jahr am 27.06. 2004 mit einem Jubiläumskonzert im Big Epple einleiten. Dies wird aber nicht die einzige Aktivität in diesem Jahr bleiben. Es stehen hauptsächlich ein Tagesausflug nach Nancy, die Wanderung rund um den Grosswald am 1. Mai und unser traditionelles Konzert in Lebach auf dem Programm. Weiterhin unterstützen wir durch unsere Beteiligung Vereine und Einrichtungen der Gemeinde wie z. b. das Jubiläum des psychiatrischen Pflegeheims in Habach im Mai. Für Sänger, die uns gesanglich unterstützen wollen: Telefon 06881/6048

Wolfgang Brehmer

Aus dem Chor- und Vereinsleben





Sängerkreis Homburg

Gesangverein Liedertafel Oberbexbach – Generalversammlung

Mit dem altbewährten Vorsitzenden geht man in das neue Jahr.

Die Arbeit aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern übernehmen nun junge Leute. Nach über 30 Jahren als Schriftführer schied Wolfgang Hussung aus. Der Pressewart Hermann Knopp schied nach mehrjähriger Tätigkeit ebenfalls aus sowie Franz Gabriel. Der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Omlor konnte außer den zahlreichen Mitgliedern auch den Ortsvorsteher Lorenz Schley begrüßen. Nach der Totenehrung ging man zur Tagesordnung über.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte K. H. Omlor auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mehrere Auftritte bei verschiedenen Vereinen und im Stadtgebiet wurden von drei Chören bewältigt. Besonderer Höhepunkt war das Chor- und Solistenkonzert im Oktober im Volkshaus Oberbexbach.

Der Kassierer Harald Fricker berichtete über die Vereinsfinanzen. Aus den Bilanzen des Vorsitzenden und des Kassiers kann man feststellen, der Verein ist wirtschaftlich gesund, aber nur durch zusätzliche Aktivitäten (Veranstaltungen).

Der Chorleiter der Erwachsenenchöre, Wolfgang Link, hatte sehr viel Lob für seine Sängerinnen und Sänger und plant für das Jahr eventuell ein Weihnachtskonzert mit dem Chor 2000 aus Kaiserslautern, das in der Adventszeit sowohl in Kaiserslautern als auch in Oberbexbach aufgeführt werden soll. Die Chorleiterin des Kinderchores, Dorothée Kattler, sprach den jungen Sängern ein großes Lob aus, man feierte im Jahre 2003 sein 25-Jähriges Jubiläum. Dabei wurde ein Musical mit der GS Münchwies aufgeführt und ein Freundschaftssingen von Kinderchören veranstaltet.

Die Kassenprüfer konnten keinerlei Fehler in der Kasse feststellen und forderten die Entlastung der Vorstandschaft. Zum Alterspräsidenten wählte man nun Ortsvorsteher Lorenz Schley, der einstimmig die Vorstandschaft entlasten konnte.

Bei den Neuwahlen kam man zu folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzender: Karl-Heinz Omlor, 2. Vorsitzende: Elfi Kannengiesser, Schriftführerin. Monika Ernst, Kassierer. Harald Fricker, Jugendleiterin. Uschi Wendt, Sprecherin gem. Chor. Monika Burckhard, Beisitzer. Gerd Schmidt, Gerhard Schild, Roman Omlor, Horst Berger, Peter Kannengiesser. Pressewart und Öffentlichkeitsarbeit: Frank Vendulet, Unterkassiererin: Erika Omlor, Kassenprüfer: Josef Oster, Friedel Kannengiesser.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurde Wolfgang Hussung von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenschriftführer ernannt. Der 1. Vorsitzende, Karl-Heinz Omlor, überreichte Wolfgang Hussung die Ernennungsurkunde.

Nun wurde das Jahresprogramm noch besprochen, und der 1. Vorsitzende schloss die harmonisch verlaufene Generalversammlung.

Frank Vendulet



Collegium Vocale Blieskastel

Das Collegium Vocale Blieskastel bereitet sich zurzeit unter anderem auf das nächste Konzert in Blieskastel vor. Das Konzert findet im Rahmen der Blieskasteler Schlossbergkonzerte am 22. Mai statt. Zur Aufführung kommt "Carmina Burana" von Carl Orff. Es handelt sich dabei um weltliche Gesänge in 3 Teilen. Jede der 3 Teile hat ein eigenes Thema. Die Lieder werden zum Teil in Latein und in alter Sprache gesungen. beginnt mit dem stimmgewaltigen Chor "O Fortuna" zu Ehren der gleichnamigen Schicksalsgöttin und ihrer Macht. Alles dreht sich dann um die Lebensfreude. Der Frühling, der alles neu macht, das Leben und die Liebe

werden besungen. Junge Mädchen locken und werben. Überall ist da Freude und Jubel. Der 2. Teil ist die Schilderung eines derben, mittelalterlichen Saufgelages und wendet sich ausschweifenderen Genüssen zu. Im letzten Gesang stehen die Liebe und Sehnsucht im Mittelpunkt. Der Höhepunkt ist die Hymne auf Venus, die sich in die Schicksalsgöttin Fortuna verwandelt. Das Werk endet mit der Wiederholung des Anfangschores "O Fortuna".

Die Carmina Burana zählt zu den meistgespielten Chorwerken der Welt. Die Uraufführung des Werkes war im Jahre 1937 in Frankfurt am Main. Heute verkörpert das Stück nicht nur in Musikerkreisen, sondern auch bei einer breiten Masse den musikalischen Mythos von Kraft und Sinnlichkeit, nicht zuletzt durch das häufige Erklingen im Konzertsaal, in den Medien, in der Werbung, in Kaufhäusern und Restaurants sowie bei sportlichen Veranstaltungen.

Carl Orff wurde am 10. Juli 1895 in München geboren. Sein Großvater sang in Kirchenchören, seine Mutter spielte Klavier und so interessierte er sich schon als Kind für die Musik und begann mit 5 Jahren das Klavier zu spielen. Nach dem Studium an der Akademie für Tonkunst in München wurde er 1916 Kapellmeister in den Münchner Kammerspielen – später am Nationaltheater in Mannheim und am Hoftheater in Darmstadt.

Carl Orff bearbeitete da in den Jahren 1935/36 die nach ihrem Fundort im Kloster Benediktbeuren "Carmina Burana" benannte aus dem 13. Jahrhundert stammende alte illustrierte Handschrift mit weltlichen Gesängen. Im Jahre 1972 bekam er das Ehrendoktorat der Universität München nebst dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Er starb 87-jährig am 29. März 1982 in München.

Das Collegium Vocale Blieskastel führt dieses Werk zum 1. Mal auf. Eine neue Herausforderung, die Christian von Blohn seinen Sängerinnen und Sängern stellt. Der Chor wird begleitet von den Solisten: Anke Maurer, Sopran; Roland Kunz, Tenor und Vinzenz Haab, Bass.

Den Instrumentalpart übernehmen Andreas Rothkopf und Thomas Layes. Klavier, sowie ein Schlagzeugensemble.

Manfred Greff

Aus dem Chor- und Vereinsleben



100 Jahre Chorgesang in Hausbach

Nach der feierlichen Jubiläumsmesse folgen weitere Konzerte

Die Chorgemeinschaft "1904" Hausbach hat ihr Jubiläumsjahr mit einer festlichen Messe in der Filialkirche in Hausbach begonnen. Der Chor und die Solisten (Josefine Frank, Sopran; Marianne Hahn, Alt; Sergej Snegirev, Tenor; Burkhard Müller, Bass) zeigten sich bei der Darbietung der Missa brevis in F-Dur von Franz Xaver Brixi glänzend disponiert.

Ein besonderer Dank gebührt dem Streicherensemble Wolfgang Kopp und Herrn Peter Hahn an der Orgel für die professionelle Begleitung.

Sänger, Musiker, Chorleiter Ulrich Kreiter und auch die Besucher der Jubiläumsmesse zeigten sich allesamt begeistert.

Nach dem feierlichen Ereignis folgte ein gemütliches Beisammensein im Vereinslokal. Vertreter befreundeter Vereine aus dem Sängerkreis sind der Einladung hierzu gerne gefolgt, ebenso einige inaktive Mitglieder der Chorgemeinschaft. Der Vorsitzende Burkhard Müller ehrte im Rahmen des Zusammenseins einige verdiente Mitglieder des Vereins und bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit.

Der Leiter des Chores, Ulrich Kreiter, wurde ebenfalls intern geehrt. Er feiert in diesem Jahr, nämlich genau am 31. März, sein 30-jähriges Chorleiterjubiläum. Es sei ihm an dieser Stelle noch einmal ganz besonders gedankt für all seine Mühen, seine Geduld – die er sicherlich öfters mit uns haben muss – aber auch für sein Bestreben, stets das Beste aus dem Chor herauszuholen.

An dieser Stelle möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Chorgemeinschaft Hausbach am Sonntag, 2. Mai 2004, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus ein Kreischorkonzert des Sängerkreises Merzig-Wadern ausrichtet. Neben der Chorgemeinschaft haben folgende Chöre des Sängerkreises ihr Mitwirken zugesagt: Chorgemeinschaft Orscholz, MGV "Cäcilia" Thailen und der MGV "Fidelio" Bachem.

Wir freuen uns auf die Veranstaltung, es ergeht herzliche Einladung hierzu an alle, die das hier lesen.

Josefine Frank



Weiter mit bewährter Mannschaft!

Das ergaben die turnusgemäßen Vorstandswahlen in der Generalversammlung des Männerchores 1890 Steinbach. Alter und neuer Präsident ist Manfred Bechtel, der dieses Amt seit 34 Jahren innehat, nur übertrumpft von seinem 1. Kassierer, Reiner Neufang, mit 35 Jahren Vorstandstätigkeit. Für Günter Breier, der auf eigenen Wunsch als 2. Kassierer ausschied, rückt Walter Schneider nach. Alle übrigen Positionen bleiben gleicht besetzt.

Eine durchweg positive Bilanz konnte Vorsitzender Bechtel vom abgelaufenen Sängerjahr vorlegen, da fast alle gesteckten Ziele erreicht wurden. Dies kam auch im Geschäftsbericht des 2. Vorsitzenden Ernst Raber zum Ausdruck, der die zahlreichen Aktivitäten des Chores noch einmal in Erinnerung rief. Negativposten in seinem Bericht waren der etwas schlechtere Probenbesuch und der schmerzliche Verlust von zwei verstorbenen aktiven Sängern. Der Chor verfügt z. Zt. Noch über 39 aktive Sänger.

Positiv der Kassenbericht von Reiner Neufang. Dank zweier gut besuchter Veranstaltungen (Sommerfest und Weinliederabend) konnte gegenüber dem Vorjahr ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden.

Nach den satzungsgemäßen Regularien gab Vorsitzender Bechtel einen Überblick der geplanten Aktivitäten in diesem Jahr die da sind: die Beteiligung beim Seniorentag in Steinbach (28.03.04); das Frühlingskonzert in der Mehrzweckhalle in Steinbach (08.05.04); das Sommerfest im Schulgelände (24. u. 25.07); der Vereinsausflug (Aug./Sept.); das Adventskonzert in der Kirche in Steinbach (11. u. 12.04). In seinem Schreiben bat Vorsitzender Bechtel um guten Probenbesuch sowie aktives Werben für den Chorgesang, damit die für das Jahr 2004 gesteckten Ziele auch erreicht werden können.

H.D.

Ministerin Dr. Regina Görner übernimmt "FELIX" – Schirmherrschaft

Wir hatten Frau Dr. Regina Görner, Ministerin für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales, gebeten die Schirmherrschaft für das "FELIX"- Projekt zu übernehmen. Auf unsere Anfrage hat die Ministerin umgehend geantwortet und sich bereit erklärt, "die Schirmherrschaft gerne zu übernehmen". Da Frau Dr. Görner u. a. auch aktive Sängerin in einem Chor ist, glauben wir, von ihr gut beschirmt zu sein.

Das "FELIX" – Projekt nimmt so langsam Gestalt an. In einem beson-

deren Ausschuss, den wir für "FELIX" ins Leben gerufen haben, sind die Vorgespräche mittlerweile soweit gediehen, dass die praktische Arbeit beginnen kann. In einem Sängerkreis wird bereits Anfang Mai ein Workshop stattfinden, wo die Praxiserprobung ansteht. Es wäre für uns erfreulich, wenn wir in dieser Arbeit zügig vorankämen, denn es wird viel zu tun geben. Und eines scheint noch sehr wichtig: es geht um mehr als um ein Emailleschild am Kindergarten...

Hermann Wagner



100 Jahre Gesangverein Humes e.V.

Rückblick auf das Jahr 2003



Im zurückliegenden Jahr konnte der Gesangverein Humes sein 100-jähriges Bestehen feiern. Der Verein, der 1903 als Männergesangverein gegründet wurde, hatte oft um sein Überleben zu kämpfen, sei es während und nach den beiden Weltkriegen im letzten Jahrhundert oder in der Folgezeit. Zeitweise wurden Frauen in der Tenorstimme eingesetzt um singfähig zu bleiben. Als die Anzahl der Frauen immer größer wurde, entschloss man sich im Jahr 1984, den Verein von Männergesangverein in Gesangverein Humes e.V. umzubenennen. Gesanglich dauerte es jedoch bis zum Jahr 1991 bis man einen gemischten Chor bilden konnte und seit diesem Jahr tritt der Verein auch entsprechend als gemischter Chor auf.

Besonders danken muss man allen Sängerinnen und Sängern, den Vorständen und den Chorleitern seit der Gründung, die es ermöglicht haben das 100 Jährige Bestehen zu feiern.

Das Jahr 2003 wurde eröffnet mit einem Frühlingskonzert am 05. 04. 2003. In Zusammenarbeit mit dem MGV Concordia Überroth-Niederhofen, den Bergmusikanten der DSK-Saar, dem Gesangverein Humes und den Solisten Sebastian Lauer am Klavier sowie Verena Egler am Akkordeon wurde das Konzert durchgeführt. Musikalisch war das von unserem Chorleiter Gerhard Geib zusammengestellte Programm ein voller Erfolg, leider kamen jedoch wenig Zuhörer.

Fortgesetzt wurde das Jahr durch den Festabend des Vereins am 06.09.2003. Musikalisch wurde der Abend durch den Kirchenchor Humes, Gesangverein Humes und die Solisten Sebastian Lauer und Verena Egler gestaltet.

Höhepunkte des Abends waren die Ehrungen zum 100-jährigen Bestehen durch den Saar-Sängerbund, die von dem Präsidenten Herrn Wagner durchgeführt wurden. Die Überreichung der Zelterplakette für Verdienste um die Pflege der Chormusik und des Deutschen Volksliedes durch den Bundespräsidenten, die im Auftrag durch die Innenministerin Kramp-Karrenbauer überreicht wurde.

Auch vereinsintern konnten einige Sängerinnen und Sänger für langjährige aktive Tätigkeiten geehrt werden, 25 Jahre Karin Bermann und Dietmar Lambert, für 40 Jahre Marianne Pink und Erhard Jochum, sowie für 50 Jahre Reimund Bost. Für 25 Jahre Chorleitertätigkeit wurde unser Chorleiter Gerhard Geib geehrt, ebenfalls konnte unser Vorstandsmitglied Toni Scherer vom Saar-Sängerbund die Ehrennadel in Gold und Onyx entgegennehmen.

Den Abschluss der Festlichkeiten bildete die einwöchige Vereinsfahrt nach Rom. Allen Teilnehmern wird diese in guter Erinnerung bleiben. Bei wunderschönem Wetter konnten wir Besichtigungen in Florenz, Rom, Neapel, Capri und dem Gardasee durchführen und haben schöne Stunden in geselliger Runde verbracht.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum hatten somit einen glanzvollen Abschluss gefunden.

Brigitte Kroll

Grosses Lob für den Chor

Eröffnet wurde die Jahreshauptversammlung des Männerchores 1924 Uchtelfangen mit dem Saarländischen Sängergruß und einer Gedenkminute für die verstorbenen Sänger.

In der Versammlung ging der 1. Vorsitzende, Manfred Nikolay zunächst auf das Jahr 2003 ein: Alle Veranstaltungen konnten als gelungen bezeichnet werden und der Chor habe sich überall glänzend präsentiert. Besonders erwähnte Manfred Nikolay das Konzert des Chores in der Sport- und Kulturhalle Uchtelfangen am 05. Oktober 2003. Dank hervorragender Arbeit des Chorleiters Uwe Alter war dieses Konzert ein toller Erfolg. Ebenso die beiden Konzerte am 30. November 2003 in der kath. Pfarrkirche in Eppelborn und am 07. Dezember in der kath. Pfarrkirche in Uchtelfangen mit dem Tenor Joachim Kraus, dem Pfarr-Cäcilienchor Eppelborn und dem Männerchor Uchtelfangen, unter der Gesamtleitung von Uwe Alter. Manfred Nikolay dankte dem Chorleiter und den Sängern für die geleistete Arbeit. Über die restlichen in 2003 durchgeführten Veranstaltungen ließ der 1. Schriftführer, Hans Hahn, Revue passieren. Der Kassierer Rudi Hahn konnte einen gesunden Kassenstand vorlegen. Von den beiden Kassenführern, Mathias Struth und Willi Fehlkamm, wurde ihm eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Auch der Chorleiter Uwe Alter bedankte sich beim Vorstand und den Sängern für die geleistete Arbeit und bescheinigte dem Chor einen musikalisch stabilen Eindruck. Er forderte die Sänger auf, auch im Jahr 2004 wegen des 80-jährigen Jubiläums, die Proben weiterhin regelmäßig und zahlreich zu besuchen. Unter der Versammlungsleitung von Karl Weber wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Bei der Ergänzungswahl wurde Bernd Jablonski einstimmig zum 2. Schriftführer gewählt. Da Mathias Struth als Kassenprüfer im Laufe des Jahres 2004 ausscheidet, wurde Olaf Wagner als 2. Kassenprüfer gewählt.

Zum Abschluss wurde unter Punkt Verschiedenes über die geplante Feier des 80-jährigen Vereinsjubiläums am 18. und 19. September 2004 und über eine beabsichtigte Sängerfahrt in den Schwarzwald und an den Bodensee

Aus dem Chor- und Vereinsleben



Der 100. Geburtstag wirft seine Schatten voraus

MGV CONCORDIA Scheidt blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Am 30. Januar 2004 führte der MGV "CONCORDIA" Scheidt e.V. seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung durch.

Eingangs informierte der 1. Vorsitzende Horst Weber in seinem Jahresresumee die anwesenden Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen beim SSB. Daran anschließend blickte er auf das Qualifikationssingen des SSB in Saarlouis zurück, wo der Chor trotz seiner geringen Größe sehr beeindruckte und wies ergänzend auf das im Jahre 2006 anstehende 100-jährige Vereinsjubiläum der CONCORDIA hin.

Danach nahm Horst Weber u. a. in seiner Funktion als Schatzmeister des SSB folgende Ehrungen vor:

Die Mitglieder Peter Hettrich, Helmut Hettrich sowie Heinrich Seibert erhielten je eine Urkunde für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit. Fridolin Hettrich wurde mit Urkunde und Goldnadel des SSB für 40 Jahre aktive Sängertätigkeit bedacht. Die silberne Vereinsnadel für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit trägt fortan Heinz Derschug.

Im Anschluss daran erhielten die fleißigsten Probenbesucher, nämlich Berthold Oberinger mit 0 Fehlproben sowie Horst Weber mit einer und Fridolin Hettrich mit 2 Fehlproben als Prämie eine Flasche Wein.

Unter dem Versammlungsleiter Frieder Maurer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Durch den altersbedingten Rückzug unseres langjährigen Präsidenten Helmut Ballas aus dem Vorstand geht eine Satzungsänderung einher, welcher einstimmig stattgegeben wurde.

In Anbetracht seiner unschätzbaren Verdienste um "seine" CONCORDIA wurde Helmut Ballas einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt

Die Wahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender Horst Weber, stellvertretender Vorsitzender Heinz Derschug, Kassenführer Horst Weber sowie Schriftführer Dirk Hettrich. Leider blieben die beiden Positionen des stellvertretenden Schriftführers und des stellvertretenden Kassenführers unbesetzt

Die beiden Beisitzer Berthold Oberinger und Fridolin Hettrich ergänzen den Vorstand.

Als Kassenprüfer wurden Dieter Lang und Bernd Krieger gewählt. Horst Kausch und Hans Kausch bleiben unsere fleißigen Notenwarte.

In Punkto Veranstaltungskalender ist zu erwähnen, dass der Chor am 08. Mai am Gruppenkonzert mit Wertung in Auersmacher teilnehmen wird. Darüber hinaus ist eine eintägige Vereinsfahrt geplant. Des Weiteren ist die Beteiligung an der Scheidter Kirmes vom 31. Juli.-02. August vorgesehen. Zum Höhepunkt des Jahres soll das Konzert am 07. November im Scheidter Gustav-Adolf-Haus avancieren. Besinnlich wird das Jahr mit dem traditionellen Adventssingen in der evangelischen Kirche in der Woche vor Weihnachten ausklingen.

Dirk Hettrich

Festmatinee 100 Jahre MGV "Eintracht" 04 Völklingen

Die festlich geschmückte Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums in Völklingen bildete eine hervorragende Kulisse für die Festmatinee des im Jahr 2004 100 Jahre alt werdenden MGV "Eintracht" 04 Völklingen.

Die am 1. Februar durchgeführte Matinee wurde von der Singgemeinschaft MGV "Eintracht" 04 Völklingen/MGV "Concordia" 1889 Altenkessel mit dem Lied "Wo Musik sich frei entfaltet" von W.A. Mozart feierlich eröffnet.

Vorsitzender Helmut Erdmann konnte dann – neben dem Schirmherrn Oberbürgermeister Klaus Lorig, dem Vorsitzenden des Saar-Sängerbundes Hermann Wagner zahlreiche Gäste von Völklinger Vereinen, Verbänden usw., unter ihnen auch den Völklinger Altoberbürgermeister und langjähriges Mitglied des MGV "Eintracht", Hans Netzer begrüßen.

In ihren Festansprachen gingen die Festredner Klaus Lorig und Hermann Wagner unter anderem auf die Wichtigkeit kultureller und gesellschaftspolitischer Präsenz von Kulturträgern wie z. B. den Gesangvereinen ein.

" Leider leiden die Gesangvereine insbesondere die Männergesangvereine - wie manche anderen kulturtreibenden Vereine auch- an akutem Nachwuchsmangel" so Hermann Wagner in seiner Festrede. Nach den Liedbeiträgen "Türmerlied" von P. Geilsdorf, "Ein neuer Morgen" von W. Tropf und "Besinnung" von W. Schmidt erbrachten die Gäste Grußworte und Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen. Der Beitrag "Ihr von Morgen-Hymne an die Zukunft" von Udo Jürgens/H. D. Kuhn war der "Startschuss" für die Ehrung langjähriger aktiver Sänger. So konnten vom Vorsitzenden des SSB, Hermann Wagner, Jakob Felten für 25- jähriges aktives Singen mit der silbernen Nadel sowie Horst Auler, Horst Erdmann und Josef Schneider für 50-jähriges Singen mit der goldenen Nadel des DSB geehrt werden. Nach dem "Halleluja, sing ein Lied" von K.Oshrat-Ventoora/S. Orr wies der 1. Vorsitzenden der "Eintracht" Helmut Erdmann in seinem Schlusswort noch auf die drei ausstehenden Jubiläumsveranstaltungen im Jahr

Die Veranstaltung fand nach dem Beitrag "Meine Zeit steht in deinen Händen" von P. Strauch/G. Schult mit einem Sektempfang im Gymnasium ihren gemütlichen Ausklang.

Weitere Veranstaltungstermine zum 100-jährigen Jubiläum:

Sonntag, 21. März 2004, 17.00 Uhr Pfarrkirche St. Eligius Völklingen Kirchenkonzert mit dem Kirchenchor "St. Eligius"

Sonntag, 11. Juli 2004 17.00 Uhr Aula des Albert-Einstein- Gymnasiums Völklingen Weltliches Konzert Samstag, 9. Oktober 2004, 17.45 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche "St. Eligius" Völklingen mit der Aufführung der Schubertmesse.



MGV 1877 Ottenhausen:

Vereinsschiff wieder auf Kurs

Nachdem es in der Mitgliederversammlung am 02. Februar 2004 nicht gelungen war einen neuen Vorstand zu wählen, klappte es bei der notwendig gewordenen außerordentlichen Mitgliederversammlung am 01. März 2004, das Vereinsschiff wieder auf Kurs zu bringen. Der seit der Versammlung im Februar eingesetzte kommissarische Leiter des Vereins, Hermann Becker, hatte ganze Arbeit geleistet und konnte der Mitgliederversammlung Kandidaten für den Vorstand präsentieren, die dann auch alle einstimmig in ihr Amt gewählt wurden.

Peter Mögling (1. Vorsitzender); Hermann Becker (2. Vorsitzender); Jürgen Steinkampf (1. Kassierer); Hans Limbach (2. Kassierer); Heinz Diesinger (1. Schriftführer); Josef Reissner (2. Schriftführer); Werner Krämer (Notenwart); Paul Tessmann, Erwin Henrikus, Kurt Königsfeld, Erich Diesinger (Beisitzer).

Musikalischer Leiter des Ottenhauser Traditionsvereins ist weiterhin der nicht nur in Fachkreisen anerkannte und geschätzte Dr. Gerhard Haupenthal, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Chorleiterjubiläum feiert. Ziel des Vorstands und des Chorleiters ist es, die Öffentlichkeit von der Leistungsfähigkeit des Chors zu überzeugen. Dies will man vor allen Dingen bei der Teilnahme an Veranstaltungen befreundeten Vereinen und natürlich auch bei vereinseigenen Festen beweisen. Mit 28 aktiven Sängern ist der MGV 1877 Ottenhausen ein Chor, der sich um die Zukunft nicht sorgen braucht.

Natürlich freut sich der Chor dennoch über neue Sänger. Probetag ist einmal in der Woche der Montag. Um 20.00 Uhr treffen sich die Sänger im Gasthaus Hermann, Am Ottenhauser Berg. Wer einmal reinschnuppern möchte ist herzlich willkommen.

Peter Mögling

Spende an Kinderklinik

Einen Betrag in Höhe von 1.600,00 Euro übergaben die Mitglieder des Saarbrücker Seniorenchores, Brunhilde und Günther Wagner, an den Vorsitzenden des Förderkreises für krebskranke Kinder Klinikum Saarbrücken e.V., Rüdiger Meiser. Der Betrag kam anlässlich eines Benefizkonzerts für krebskranke Kinder im Bürgerhaus Burbach zusammen.

Der vor fünf Jahren gegründete Saarbrücker Seniorenchor, in dem Männer und Frauen im Alter von 49 bis 91 Jahren singen, veranstaltete dieses Konzert gemeinsam mit dem MGV "Concordia" Scheidt und dem Schubert-Chor Dudweiler (alle unter der Leitung von Chordirektor Gerhard Keller) sowie dem Frauenchor "Constanze", der von Harald Altpeter geleitet wird. Der Pianist Grigori Meschwelischwili und seine Tochter Tamara (Violine) rundeten das Programm ab.

Sie alle verzichteten zu Gunsten krebskranker Kinder auf Honorare. Mit dem Geld sollen die Spielzimmer der Kinderklinik mit aktuellen Spielen ausgestattet werden. Außerdem sollen Lernund andere Spiele für den Computer, den die kranken Kinder nutzen, angeschafft werden. Bei der Spendenübergabe im Foyer der Kinderklinik bedankten sich die Oberärztin Dr. Roswitha Geib und Chefarzt Dr. Jens Möller für das Engagement.

Nähere Informationen über den Seniorenchor, der donnerstags um 18.00 Uhr im Turnerheim Malstatt probt, erteilt die Vorsitzende Brunhilde Wagner unter Telefon 06894-35421.

Brunhilde Wagner

Mitteilung des MGV "Reingold" Pflugscheid-Hixberg e.V.

Im neuen Vereinsraum des MGV, Kurzestraße in Riegelsberg fand am 28.01.2004 die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Der 1. Vorsitzende, Armin Scheier, konnte auf ein aktives Jahr 2003 zurückblicken. Neben den Freundschaftssingen zu Geburtstagen durften die Sänger am Palmsonntag und Weihnachten eine Messe musikalisch gestalten.

Erfolgreich waren auch das Mitwirken am Jubiläumskonzert des befreundeten Frauenchores Riegelsberg im Frühjahr, die Konzerte im September in Köllerbach und im November in Riegelsberg jeweils mit dem Studio Del Canto unter der Gesamtleitung von Frau Alice Münz und eine 5-tägige Konzertreise im Herbst. Der Jahresrückblick der Dirigentin, Frau Alice Münz, beinhaltete die musikalischen Höhepunkte. Das Ziel des Chores wird sein, 2005 ein Konzert im Heimatort Riegelsberg durchzuführen, auf das man im Jahr 2004 intensiv hinarbeiten wird.

Die durchgeführte Neuwahl des Vorstandes im Anschluss ergab folgendes Ergebnis:

Armin Scheier, dem von dem neu gewählten 2. Vorsitzenden Werner Lang volle Unterstützung zugesagt wurde bleibt weiterhin 1. Vorsitzender. Die Finanzen werden wie in der Vergangenheit von Thomas Hoffmann verwaltet und für das Amt des Schriftführers konnte Armin Scheier das im Chor wieder aktive Mitglied Armin Arnold gewinnen. Im erweiterten Vorstand werden Heinz Hoffmann und Traugott Brück weiterhin tätig sein.

Die Herren Michael Fecht, Kurt Ninnig und Wolfgang Roigk, letzterer bisher als Schriftführer im MGV lange Zeit tätig, werden dem geschäftsführenden Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen. Last but not least wird in dieser Periode erstmals eine Frau, Petra Brück, als Beisitzerin im Vorstand aktiv mitarbeiten.

Als Notenwart wurden Michael Fecht und Edmund Meyer, letzterer hat bereits seit Jahren neben dieser Tätigkeit das Amt des Hauptkassiers inne, gewählt.

Armin Scheier bedankte sich sowohl bei den bisherigen als auch bei den neu ins Amt gewählten Vorstandsmitgliedern und hofft auf eine gute kameradschaftliche Zusammenarbeit in der bevorstehenden Amtszeit.

Petra Brück



Sängerkreis Saarlouis

Überzeugende Aufführung von Hayd'n Oratorium

Vor ausverkauftem Theater am Ring fand am 14.03.04 unter Leitung von Jürgen Diedrich, Chorleiter des Mendelssohn Chores, die Aufführung der Jahreszeiten von Haydn statt. Die Zuhörer sahen sich mit einem "Akustischen Gemälde" konfrontiert, bei dem auch das Klangerlebnis die Sinne ansprach. In "Die Jahreszeiten" malte Josef Haydn großzügige, melodiöse Der Mendelssohn Rilder Chor Saarlouis-Roden e.V., verstärkt durch den Liederkranz Merzig, zeichnete dieses Oratorium in 4 Teilen stimmgewaltig nach.

Das Publikum erlebte, wie der Lenz die kalte Jahreszeit verdrängt. Schmeichelnde, sanfte Geigentöne und schwebende Flötenklänge warme Frühlingstage auferstehen. Beim Sommergewitter vereinten sich alle Instrumente der Mitglieder des Rundfunksinfonieorchesters zum donnernden Fortissimo. Das Orchester spielte mit einer Lust, die das Zuhören zu einem Genuss machte. Der krönende Ausklang der Aufführung war der Schlusschor "Dann bricht der große Morgen an", der durch seine Klangfülle dieses wunderschöne Oratorium zu Ende führte.

Großes Lob auch an die hochkarätigen Solisten. Sehr überzeugt haben Vincenz Haab als Bass-Bariton und Pedro Velazquez als Tenor. Einfach schön anzuhören war der runde, leuchtende Sopran von Henrike Jacobs, der auch in hohen Lagen niemals angestrengt oder forciert wirkte. Dazu kam ein Chorklang, der in seiner Intensität und Fülle allein schon ein Erlebnis war. Es war beeindruckend, mit welcher Freude musiziert wurde.

Das Publikum vergaß bei dieser Aufführung für eine Weile den Alltag und spürte den Frieden, den "Die Jahreszeiten" ausstrahlten. Der abschließende lang anhaltende Applaus dokumentierte diese großartigen musikalischen Darbietungen.

Rosa-Maria Kiefer-Paulus

Kindergarten bekam "Felix" für besondere musische Erziehung

Freude und Stolz im Katholischen Kindergarten "Zu den Heiligen Schutzengeln" Schaffhausen und gleichzeitig gab es etwas "Mehrarbeit" für Hausmeister Werner Müller. Dieter Ettelbrück, der Kreisvorsitzende des Sängerkreises Saarlouis, und Albert Wagner, der Vorsitzende des Schaffhauser Männergesangvereins hatten nämlich die schmucke Plakette "Felix" nach Schaffhausen gebracht. Plakette und entsprechende Urkunde des Deutschen Sängerbundes erhielt der dortige Kindergarten wegen seiner besonderen Aktivitäten im Bereich der frühkindlichen, musikalischen Erziehung.

"Wir singen gern", so ist auf dieser Plakette zu lesen; und dass dem so ist, das konnte man schon vor der eigentlichen Übergabe der Auszeichnung in der katholischen Pfarrkirche erleben. Dort hatte nämlich eine Tauffeier stattgefunden.

Da das Taufkind Jana eine Kindergarten-Erziehern als Mutter hat, verstand es sich von selbst, dass die kleinen Sängerinnen und Sänger, an der Gitarre von Heike Zapp begleitet, dort ihr gesangliches Können mit einbrachten.

Doch wieder zurück in den Kindergarten, wo auch Pastor Peter Serf, viele Eltern und eine Schar von Mitgliedern des Männergesangvereins anwesend waren.

"Wir sind stolz auf diese hohe Auszeichnung! ", sagte dann auch die Leiterin der Einrichtung, Ulla Rupp. Die Auszeichnung sei sicher ein Ansporn.

Da der schon angesprochene tüchtige Hausmeister das bunte Emaille-Schild sicher gleich neben der Eingangstür angebracht hat, wissen dann auch die Außenstehenden, was es Besonderes mit diesem Kindergarten auf sich hat.

Die Auszeichnung "Felix", eine Aktion des Deutschen Sängerbundes, wurde auf ausdrückliche Initiative des

Sängerkreises Saarlouis und des Männergesangvereins Schaffhausen auch im Saar-Sängerbund eingeführt. Neben der intensiven Förderung von Musik und Gesang im Kindesalter erhoffe man sich langfristig davon, so Ettelbrück, einen vermehrten Zugang zu den Chören.

Hans-Martin Lorenz



Mitgliederversammlung mit Sängerehrungen

beim Männerchor Hülzweiler

Die Ehrung verdienter Sänger stand am Beginn der gut besuchten Mitgliederversammlung des Männerchores Hülzweiler für das Geschäftsjahr 2003, zu der auch der Ortsvorsteher Ernst-Peter Hirschmann gekommen war. Nach der Ehrung für langjährige Treue zum Verein in der Weihnachts- und Jahresabschlussfeier des Chores im Dezember des Vorjahres zeichnete der Vorsitzende des Sängerkreises Saarlouis, Dieter Ettelbrück, jetzt acht Männerchorsänger für jahrzehntelange Singtätigkeit aus. Für 25 Sängeriahre erhielt Willi Strauß Urkunde und Nadel des Saar-Sängerbundes in Silber. Mit Urkunde und Nadel des Saar-Sängerbundes in Gold für 40 Jährige Singtätigkeit wurden geehrt: Günter Sander, Gustav Schneider und Rainer Woll. Über Urkunde und Nadel des Deutschen Sängerbundes in Gold für 50 Sängerjahre konnten sich freuen: Gerhard Görg, Alfred Rupp und Edgar Theobald. Stolze 60 aktive Sängerjahre hat Alois Lauer aufzuweisen. Er erhielt aus der Hand von Ettelbrück Urkunde und besondere Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes in Gold. Da Vorstandswahlen nicht anstanden, war die nachfolgende Tagesordnung relativ abgehandelt. Interessanten Abschluss über ein gleichermaßen arbeitsintensives wie erfolgreiches Jahr gaben die obligatorischen Jahresberichte des Vorstandes. Die lebhafte. teils auch Kritisches nicht auslassende



Aussprache befasste sich mit vergangenem Geschehen ebenso wie mit Ausblicken auf die Vorhaben dieses Jahres, darunter das große Schubertkonzert am Tag der Deutschen Einheit (Sonntag, 03.10.2004) im Haus für Kultur und Sport, bei dem alle von Chorleiter Walter Langenfeld betreuten Männerchöre mitwirken. Die Kassenprüfer Hans Eisenbarth und Hans Vohwinkel bestätigen dem Vereinskassierer Gerhard Winkel und darüber hinaus dem gesamten Vorstand ordnungsgemäße und vorbildliche Arbeit, was ihnen unter der Versammlungsleitung von Ehrenmitglied Alfred Arweiler die einstimmige Entlastung der Versammlung eintrug. Ebenfalls einmütig schloss sich die Versammlung der zwischen Vorstand und Chorleiter getroffenen Vereinbarung an, den Beginn der Montagsproben auch künftig bei 20.15 Uhr zu belassen. Mit herzlichen Worten des Dankes an Vorstand und Sänger für die hervorragende Zusammenarbeit im Berichtszeitraum und an alle für die disziplinierte Versammlungsabwicklung schloss Günter Altmaier die zügig und harmonisch verlaufene "kleine" Mitgliederversammlung.

> Günter Altmaier Vorsitzender

Generalversammlung des Ford-Werkchores

Zu Beginn der Generalversammlung begrüßte der 1. Vorsitzende, Dieter Hubertus, die anwesenden Mitglieder im Vereinslokal Adolf Breininger/Lisdorf. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Totenehrung folgte der Jahresbericht.

Der Vorsitzende erinnerte zunächst an die zahlreichen und sehr erfolgreichen Chorauftritte. Er bedankte sich bei den Chorsängern und betonte, wie sehr diese durch ihren Fleiß, ihre Ausdauer und Disziplin den guten Namen des Ford – Werkchores weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus getragen hätten. In seinen Dank schloss er Vizechorleiter Roman Oswald sen. ein, der während der krankheitsbedingten Abwesenheit ihres Dirigenten Hermann Josef Hiery die Proben geleitet hat.

Aus dem Bericht der beiden Kassenprüfer Josef Christoffel und Rigobert Lieser ging hervor, dass die Vereinskasse von Schatzmeister Richard Zech ordnungsgemäß geführt wurde. Der dann als Versammlungsleiter gewählte Roman Oswald dankte dem gesamten Vorstand für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Es folgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes und dessen Neuwahl:

Dieter Hubertus (1. Vorsitzender); Walter Koch (stellvertr. Vorsitzender und Pressewart); Helmut Jost (Geschäftsführer); Richard Zech (Schatzmeister); Hans Loris und Dieter Schäfer (Notenwarte); Berthold Simon (Organisationsleiter); Günter Molitor (Chronist); Ernst Irsch, Alfred Nicola und Willi Schuh (Beisitzer); Roman Oswald (Vizechorleiter).

In seiner Vorausschau für 2004 gab der Vorsitzende folgende Termine bekannt: Am 02. Mai findet in der kath. Pfarrkirche zu Ensdorf, zusammen mit den Chören der Heiterkeit/Ensdorf ein Kirchenkonzert unter den Leitworten "Frieden und Liebe" statt.

Am 16. Mai wirkt der Chor mit beim Freundschaftssingen des Männerchores 1864 Roden anlässlich dessen 140-jährigen Stiftungsfestes.

Vom 10. – 13. Juni ist eine viertägige Familienfahrt in den Harz vorgesehen. Der Wandertag für alle Mitglieder mit Familien des Chores ist für den 18. Juli geplant.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Ford – Werkchores im Jahre 2005 sind u. a. ein eigenes Konzert sowie eine Matinee in die vielfältigen Planungen mit aufgenommen.

> Walter Koch Pressewart

MGV 1871 "Sängerbund" e.V. ehrte verdiente Chormitglieder

Würdige Feierstunde im Vereinslokal

"Nach der festlich gestalteten Abendmesse in St. Blasius hatte der MGV 1871 Sängerbund Saarwellingen seine Chormitglieder mit Ehefrauen zu einer Jahresabschlussfeier mit Jubilarehrung ins Vereinslokal Hotel Maurer eingeladen.

Vorsitzender Werner Porten begrüßte die große Sängerfamilie, unter ihnen den Vorsitzenden des Sängerkreises Saarlouis, Dieter Ettelbrück, und Ortsvorsteher Erwin Maas und wünschte ihnen einen schönen und unterhaltsamen Abend.

Zwei Ereignisse standen im letzten Jahr im Mittelpunkt der Chorarbeit, das Bundesqualifikationssingen im Theater am Ring in Saarlouis und die Organisation des Paulus-Oratoriums mit dem von Christian Holz geleiteten Projektchor "Soli Deo Gloria" und den Europäischen Kammersolisten Saar. Unser junger, ehrgeiziger Chorleiter Christian Holz hatte uns beim Saar-Sängerbund für die Leistungsstufe I, also die höchste Stufe des Wertungssingens gemeldet und hat in relativ kurzer Zeit drei schwierige Chorwerke mit uns einstudiert. "Was er geleistet hat, verdient Hochachtung. Er ist einerseits ein Perfektionist, der es versteht, den musikalischen Gehalt eines Werkes richtig zu interpretieren und aus den Sängern musikalisch und sprachlich das Optimale herauszuholen, anderseits so zu erarbeiten, dass es den Sängern auch Spaß macht", so Porten zu Beginn seines kurzen Jahresrückblickes. Wie bekannt, konnte der "Sängerbund" von 14 beteiligten Männerchören das viertbeste Ergebnis erzielen und dies als einziger größerer Männerchor im klassischen Sinne in der höchsten Leistungsstufe.

Das zweite musikalische Top-Ereignis, auf das der Vorsitzende einging, war die Aufführung des Paulus-Oratoriums in der Pfarrkirche St. Blasius, das vom "Sängerbund" in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Gemeinde organisiert wurde. Die Aufführung war ein musikalisches Erlebnis für die ganze Region und die Mitarbeit des "Sängerbundes" war ein Zeichen der Solidarität zu seinem Chorleiter.

Aus der Vorschau für das Sängerjahr 2004 war zu entnehmen, dass ein größeres Veranstaltungsprogramm in Planung ist.

Anschließend wurde die Sängerehrung vorgenommen.

Geehrt wurden vom Deutschen Sängerbund für 50 Jährige Treue zum Deutschen Lied und Chorgesang: Josef Eisenbart, Ferdi Fritz, Alfred und Edgar Warken.

Seit 40 Jahren dient Hans Spaniol der Chormusik. Karl-Heinz Gall und Ernst Müller sind seit 25 Jahren treue Sänger. Sie erhielten die Ehrung durch den Saar-Sängerbund.

Aus dem Chor- und Vereinsleben

Worte des Dankes und der Anerkennung sprachen der Vorsitzende des Sängerkreises Saarlouis Dieter Ettelbrück und er "Sängerbund-Chef" Werner Porten, die die Ehrung vornahmen. Eine besondere Ehrung erfuhr an diesem Abend Geschäftsführer Erwin Maas, der dieses Amt seit 1952 ununterbrochen ausübt und zu den fünf Personen im Saar-Sängerbund gehört, die im letzten Jahr durch den Kultusminister Jürgen Schreier in Anerkennung ihrer besonderen Verdienstes um den Chorgesang an der Saar mit der Kultur-Ehrenplakette ausgezeichnet wurden. In seiner Laudatio würdigte Vorsitzender Werner Porten die Verdienste von Erwin Maas in den letzten 5 Jahrzehnten als Geschäftsführer und Pressewart und ging auch auf seinen weiteren kulturellen, persönlichen und auch kommunalpolitischen Lebensweg ein. Er hofft, dass sein Geschäftsführer auch in Zukunft dem Verein mit Rat und Tat zur Verfügung steht und wünschte ihm auch als Ortsvorsteher von Saarwellingen weiterhin viel Erfolg bei seiner kulturpolitischen Tätigkeit zum Wohle des gesamten örtlichen Vereinslebens.

Mit einem gemeinsamen Abendessen, Lieddarbietungen und einem gemütlichen Beisammensein endete eine nette Familienfeier, die bestimmt auch Impulse für ein erfolgreiches Sängerjahr 2004 geben wird.

Erwin Maas



Generalversammlung des Männerchores Schmelz

An zwei aufeinander folgenden Tagen trafen sich der Männerchor und die Singgemeinschaft Schmelz (Gemischter Chor) im Gasthaus Erlenhof, um Bilanz zu ziehen und ihre Vorstände neu zu wählen.

Sonntags war es der Männerchor, dessen Vorsitzender Stefan Herrmann in seinem Bericht auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres einging. In einem Abschiedskonzert, das in der Primshalle stattfand, hatten sich die Sänger nur ungern vom bisherigen Chorleiter Liviu Petcu verabschiedet, des es beruflich an die Städtischen Bühnen nach Münster verschlug.

Sein Nachfolger, Horst Lenhof, "ein Schmelzer Eigengewächs", übernahm in besagtem Konzert die musikalische Leitung und arbeitet seitdem mit Engagement erfolgreich mit den Sängern.

So konnte der Chor unter seiner Leitung bei Konzerten in Paris und Mitry-Mory viel Beifall und Lob ernten. Ausführlicher ließ Schriftführer Helmut Prause die Ereignisse des ablaufenden Jahres Revue passieren. Dazu gehörte die Teilnahme am Chorfest des Deutschen Sängerbundes in Berlin und die Mitwirkung beim Kreiskonzert in der Limbacher Talbachhalle. Mit immerhin 41 Auftritten im Berichtszeitraum gehört der Chor zu den aktivsten im Saar-Sängerbund. Schatzmeister Arnold Herrmann berichtete von zufrieden stellenden Finanzen und erhielt einstimmige Entlastung. Zufrieden war auch der Dirigent Horst Lenhof. Er bedankte sich und wurde in den Vorstand berufen.

Dank und anerkennende Worte fand auch Versammlungsleiter Alfred Schäfer, bevor die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes durchgeführt wurden. Einstimmig wieder gewählt wurden: Der erste Vorsitzende Stefan Herrmann, Rainer Erklenz, 2. Vorsitzender, Arnold Herrmann, 1. Kassierer, Josef Kohr, 2. Kassierer, Helmut Prause, 1. Schriftführer und Dieter Ettelbrück, 2. Schriftführer und Pressewart. Peter Brockmann bleibt Vizechorleiter und Beisitzer, Erwin Staudt, Notenwart. Dieter Leidinger bleibt Organisationsleiter und wird von Harald Wagner und Alfred Heinz unterstützt.

Die Terminplanung sieht für 2004 wieder zahlreiche Auftritte bei befreundeten Vereinen und in der Gemeinde vor. Dazu gehören das Waldfest am 19. und 20. Juni und das Weinfest in der Primshalle am 10. Oktober. Geplant, jedoch noch nicht festgelegt, ist eine Fahrt nach Würzburg, zum ehemaligen Chorleiter Martin Berger im Juli – sowie die Mitwirkung in einem Konzert in Paris zum Jahresende.

Dieter Ettelbrück

Singgemeinschaft Schmelz

Tags darauf traf sich die Singgemeinschaft Schmelz im selben Lokal zu ihrer Generalversammlung und wählte ebenfalls einen neuen Vorstand. Da die Schriftführerin Margit Herrmann einen ausführlichen Bericht vorlegte, konnte sich Vorsitzender Dieter Ettelbrück in seinem Bericht kurz fassen. Er erinnerte an die interessante Vereinsfahrt nach Nancy und an das geistliche Konzert in der Bettinger Kirche, mit der Sopran-Solistin Andrea Artmann, der Organistin Gabriele Fröhlich und dem Körpricher Kirchenchor als Konzertpartner.

Schatzmeister Elisabeth Risch berichtete von zufrieden stellenden Kassenstand und wurde einstimmig entlastet. Chorleiter Ralf Krömer bedankte sich für die gute Mitarbeit. Versammlungsleiter war Herrmann Pontius. Er bat um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig war. Bei der Neuwahl gab es kaum Veränderungen im Vorstand. Im Amt bleiben Dieter Ettelbrück (1. Vorsitzender); Elisabeth Kohr (2. Vorsitzende); Margit Herrmann (1. Schriftführerin); Susanne Herrmann (2. Schriftführerin); Elisabeth Risch (1. Kassiererin); Gertrud Hohlfeld (2. Kassiererin); Christel Bambach, Christa Heidrich und Ursula Mees sind Beisitzerinnen und Werner Groß Beisitzer im Vorstand. Gerhard Dräger bleibt Vizechorleiter und Josef Kohr Notenwart. Im neuen Terminplan gibt es wieder zahlreiche Auftritte. Gemeinsam mit dem Männerchor Schmelz wird das traditionelle Weinfest in der Primshalle durchgeführt. Ein Konzert mit Operettenmelodien ist für den Herbst im Hüttersdorfer Kulturhaus geplant.

Dieter Ettelbrück

Und das Volk
will etwas zu singen haben.
Wir alle wollen singen,
wenn es uns so ums Herz ist,
und wir können doch nicht
immer wieder
die alten Volkslieder singen,
denn wir sind ja auch
Menschen unserer Zeit.

Johannes Becher





Sängerkreis St. Ingbert

Chor der Brauerei Becker... Ein besonderer Gesangverein!

Der Chor der Brauerei Becker steht seit fast 70 Jahren für höchste Qualität und Männerchorgesang.

Viele Männerchöre haben ein sehr hohes Durchschnittsalter. Anders der "Becker-Chor"!

Wegen unseres attraktiven Programms und unseres hohen Ansehens, sind wir gesangliche Heimat für Sänger jeder Generation. Und alle, die bei uns sind, haben wirkliche Freude am Singen, denn im Vordergrund steht für uns immer der Chorgesang mit hohem Anspruch.

Unser Repertoire reicht von traditionellen, volkstümlichen Gesängen über klassische Stücke bis zu den Höhepunkten geistlicher Musik. Darüber hinaus bieten wir ein Unterhaltungs-Programm mit bekannten Schlagern aus den letzten Jahrzehnten, die von einer Combo begleitet werden. Diese Literatur wird regelmäßig auf CDs aufgenommen und so einem breiten Publikum – auch über Rundfunk und Fernsehen – bekannt gemacht.

Alle, die sich für den Chorgesang begeistern, sind uns stets herzlich willkommen. Für nähere Informationen steht Ihnen unser Chorleiter Everard Sigal gerne zur Verfügung (Telefon 0 68 94/96 62 18 oder ESigal@tonline.de). Aber einfach mal reinschnuppern geht auch: wir treffen uns immer montags um 19.30 Uhr auf der Brauerei Becker.

Außerdem möchten wir Ihnen unsere neue CD vorstellen. Unter dem Titel "Preis dir, o Herr!" ist sie soeben erschienen. Eine Liedsammlung der schönsten sakralen Lieder. Der Chor der Brauerei Becker ist im Internet unter www.chorderbrauereibecker.de immer zu erreichen. Dort finden Sie die entsprechenden Ansprechpartner, sei es zum Erwerb einer CD oder unseren Chorleiter zwecks Reinschnuppern in unsere Literatur.

Frauenchor St. Ingbert hat einen neuen Chorleiter

Der Frauenchor St. Ingbert hat einen neuen Chorleiter. Es ist Professor Dr. Klaus Velten, Leiter der Abteilung Schulmusik an der Musikhochschule des Saarlandes.

Er hatte sich nach einer Ausschreibung des Frauenchores als Chorleiter gemeldet und wurde nach dem Probedirigieren von dem Vorstand und den Frauen freudig aufgenommen.

Vor wenigen Wochen hielt er nun die erste Probe während der Chorstunde in dem Proberaum der Stadthalle ab. "Ich bin motiviert, in der Laienchorarbeit zu arbeiten, weil dies eine wichtige Trägerschicht ist für die Erhaltung der musikalischen Kultur", erklärte Dr. Velten. "Am besten eignet man sich Sensibilität für die musikalische Kultur an, indem man selber musikalisch etwas tut, und das ist in vielen Fällen das Singen", betonte er. Prof. Dr. Klaus Velten leitet außer dem Frauenchor St. Ingbert noch den Westricher Madrigalchor mit Sängerinnen und Sängern aus dem Saar-Pfalz-Kreis.

Dr. Velten stammt aus Bochum in Westfalen und ist seit 1979 an der Musikhochschule des Saarlandes tätig. Ansässig ist er seit 1990 im Saarland und wohnt in Homburg. "Ich bereite jetzt den Chor mit Liedern vor für ein Konzert im kommenden Juni, das sich der europäischen Folklore widmet. Der Chor will zwei Konzerte im Jahr ausrichten, ein weltliches und ein kirchliches, wodurch sich der Rhythmus der Probenarbeit bestimmt", so Prof. Dr. Velten, bevor er mit der Probearbeit begann, zunächst mit einem intensiven Einsingen.

Seit Dezember 2003 probt der Chor montags bereits um 19.30 Uhr in dem Probelokal der Stadthalle. Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen und werden auch gesucht.

Anmelden können sich interessierte Frauen bei Antonia Koch unter 06894 / 38 30 68.

Männergesangverein Niederwiirzbach

Der M.G.V. Niederwürzbach hatte seine Mitglieder zur Generalversammlung ins kath. Pfarrheim eingeladen. Der 1. Vorsitzende A. Klöckner konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. A. Klöckner berichtete von den vielen Chorproben und Auftritten die im vergangenen Jahr stattfanden. Neben den 58 Chorproben für den Frauenchor und den 50 Chorproben für den Männerchor fanden noch 38 sonstige Auftritte statt. Eine enorme Leistung vom Aktiven und unserem Chorleiter.

Da in diesem Jahr Neuwahlen stattfanden, wurde Arthur Becker zum Vergewählt. Becker sammlungsleiter dankte im Namen der Mitglieder dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und bat die Versammlung um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Neuer und alter 1. Vorsitzender ist Arthur Klöckner. 2. Vorsitzender bleibt Albrecht Noll und Kassenwart Walter Weiß. Auch wurde Schriftführer Germann wieder gewählt. Die Beisitzer Erika Noll, Luzie Noll, Ditmar Trudel und Gertrud Klöckner wurden alle wieder gewählt. Beisitzer bei den Männern Anton Gebhardt und Manfred Michaeli. Neu gewählt wurden Norbert Rath und Karl-Heinz Rössel

Die Veranstaltungen die der Verein im vergangenen Jahr veranstaltet hat, waren alle gut besucht. Das Chor- und Solistenkonzert, das in der Kurklinik Blieskastel stattfand, wurde von den Besuchern mit viel Beifall bedacht. Im kommenden Jahr wartet auch wieder viel Arbeit auf Aktive und Chorleiter. Man wird in diesem Jahr den Mitgliedern eine 4-Tagesfahrt zur Schwäbischen Barockstraße anbieten, die in der Zeit vom 10.06. bis 13.06.04 stattfindet. Der Frauenchor im M.G.V. 1860 feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen, das am dem 04. Juli ab 14.00 Uhr im Allmend gefeiert wird.

Zum Schluss bedankte sich der 1. Vorsitzende bei allen Aktiven und unserem Chorleiter für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und bat alle im kommenden Jahr um weitere gute Zusammenarbeit.

Bei Kaffee und Kuchen wurde die Generalversammlung in fröhlicher Runde beendet.

> Kurt Germann Schriftführer



"Felix" macht Kinder froh

Sängerkreis St. Wendel will Gesang im Kindergarten stärker fördern

- Von Volker Peter -



Der "Felix" kommt in den Landkreis St. Wendel. "Felix", das ist die Plakette, die der Deutsche Sängerbund Kindergärten verleiht, in denen die Erzieher mit den Kindern regelmäßig und kindgerecht singen.

Inbert Schummer, Vorsitzender des Sängerkreises St. Wendel und der Jugendreferent des Sängerkreises Christoph Demuth hatten die Erzieher Anfang März zum Info-Nachmittag eingeladen. Elf Erzieher waren gekommen. Christoph Demuth referierte über die Entwicklung und Auswirkung des Gesangs bei und mit Kindern. Kindergartenkinder sollen regelmäßig singen, da Musik die Entwicklung der Kleinen fördere.

In vielen Sitzungen und Versammlungen der Sängerschaft des Landkreises St. Wendel hieß es in den vergangenen Jahren immer wieder, dass in Schulen und Kindergärten zu wenig gesungen werde. Auch im Elternhaus werde immer weniger gesungen. Außer dass darunter die musikalische Entwicklung

der Kinder leide, bliebe bei den Chören dadurch auch der Nachwuchs immer mehr aus. "Dem wollen wir jetzt entgegenwirken", meinte Ingbert Schummer, Vorsitzender des Sängerkreises St. Wendel. Sicher in Kindergärten werde schon viel gesungen. Damit entwickele sich das Kind auch seelisch und geistig weiter. Schummer möchte mit dem Sängerkreis St. Wendel und dem Saar-Sängerbund das Singen in den Kindergärten weiter voranbringen. Der "Felix" soll nur äußeres Zeichen dafür sein und einen gewissen Anreiz darstellen. Denn ganz ohne Voraussetzungen zu erfüllen, komme kein Kindergarten an den "Felix" ran. Schließlich sollten die Kinder im Kindergarten täglich singen, Tonart und Tonhöhe sollten an die kindliche Stimme angepasst sein. Erzieher sollten altersgemäße Lieder vielfältig auswählen. Rhythmus-Instrumente sollten die Kinder beim Singen spielen, dazu sollten auch Tanz- und Bewegungsspiele kommen. "Über 40 Kindergärten im ganzen Kreis St. Wendel hatten wir angeschrieben, beim "Felix" mitzumachen", berichtete

Schummer. Er versprach den Erziehern, sie bei der Musikerziehung ihrer Kindergartenkinder nicht alleine lassen. Sie könnten sich in kostenlosen Workshops bei der Diplom-Musikpädagogin Susanne Zapp-Lamar aus Wadgassen weiterbilden. Die Dozentin habe langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendmusikerziehung. "Wir wollen den Kindergärten auch mit Literatur zur Seite stehen", als Beispiel zeigte Schummer einen bunten Liederkalender, der für jeden Monat ein neues Kinderlied vorstellt. Am Schluss solle der "Felix" in einer kleinen Feierstunde, die selbstverständlich von singenden und spielenden Kindergartenkindern gestaltet werden solle, überreicht werden.

Die Erzieher berichteten Schummer und Demuth aus dem Alltag eines Kindergartens. Führten Chancen und Möglichkeiten auf, Musikerziehung nach Felix-Kriterien anzubieten. An einem Workshop des SSB und weiteren Informationen zum "Felix" waren alle interessiert.

Der erste Felix-Workshop mit Susanne Zapp-Lamar wird am Dienstag, 4. Mai angeboten. Eingeladen sind alle Erzieher und Menschen, die in der Kinderund Jugendarbeit tätig sind und mit ihren Schützlingen kindgerecht singen lernen möchten. Informationen und Anmeldung bei: Ingbert Schummer, Tel. (0 68 75) 2 63, oder per e-mail: ingbert.schummer@web.de und Christoph Demuth, Tel. (0 68 54) 80 20 78, oder per e-mail; christoph.demuth@gmx.de oder unter www.saengerkreisstwendel.de

Wohl sind die Töne längst verklungen, die wir, die Alten einst gesungen, doch stets melodisch klingt es fort, im Jugendchor, das deutsche Wort.

Wilhelm Busch



Glockenhelle Stimmen und perlende Saitenklänge

Weihnachtskonzert der Schaumberger Kontorei in der Abteikirche Tholey

- Von Volker Peter -

Festliche Klänge zur Advents- und Weihnachtszeit gab es beim jährlichen Konzert der Schaumberger Kantorei in der Abteikirche Tholey. Viele Musikinteressierte waren an den Fuß des Schaumberges gekommen, die alte Klosterkirche war voll besetzt. Als Gäste hatte sich die Kantorei das Saarländische Zupforchester unter der Leitung von Reiner Stutz eingeladen. Anlass zu diesem Gastspiel war der 50. Geburtstag des Bundes für Zupf- und Volksmusik im Saarland (BZVS).

Die Kantorei unter der Leitung von Andreas Schäfer trat mit ihren drei Chorformationen, dem Gemischten Chor, dem Männerchor und dem Frauenchor auf. Dem Charakter der einzelnen Chorgattungen entsprechend war auch die Literatur ausgewählt. Der Chor bot einen Gang durch die Epochen der Musikgeschichte, von den gregorianischen Gesängen des 13.und 14. Jahrhunderts bis zu zeitgenössischen Liedsätzen - der Weg war weit und hatte manchen Klangschatz zu bieten. Bereits mit seinem ersten Stück, dem Alleluja, Ave Maria aus der Feder von Wiliam Byrd, 1543 bis 1623, wusste der gemischte Chor mit sanfter Ansprache und stabiler Tonbildung zu überzeugen. Die ausgewogene Besetzung mit 22 Männer- und 21 Frauenstimmen sorgte für einen fundierten, grundtönigen Klang. Fließend das Dirigat von Andreas Schäfer. Deutliche Zeichen hielten die langen Klangbögen fest. So erfüllte das sechsstimmige Stück den weiten Kirchenraum.

"Meine Seele erhebt den Herren", jubelte der Chor. Die Sänger hatten sich zu zwei getrennten gemischten Chören neuformiert und diese beiden Chöre spielten sich in dem Stück von Heinrich Schütz, 1585 bis 1672, regelrecht die Bälle zu. Zu welch dynamische Entwicklung der Chor fähig ist, das zeigte er bei Eduard Karl Nösslers "Tröstet mein Volk". Die anfängliche devote Zurückhaltung entwickelte sich zum strahlenden Halleluja.

Der Frauenchor der Schaumberger Kantorei hatte durchweg Literatur des 20. Jahrhunderts im Programm. Moderne Harmonik, glockenklarer Klang, mal knabenhaft fest, mal transparent und leicht, verliehen diesem Auftritt seinen besonderen Reiz.

Sei es das "Salve Regina" von Javier Busto, "Tota pulchra est" von Maurice Duruflé oder die beiden Chorsätze von John Rutter – die Kantorei-Damen zeigten, dass moderne Chorliteratur ansprechend gesungen der der alten Meister in nichts nachstehen muss.

Als festliches Orgelspiel hatte Dr. Peter Matthias Scholl einen sinfonischen Satz über den Choral "Wachet auf, ruft uns die Stimme" entwickelt. Scholl hatte sich dabei an die Meister der französischen Schule angelehnt, spielte sicher und mit facettenreicher Registrierung.

Das Saarländische Zupforchester klang filigran. Töne perlten wie Wassertropfen durch die Kirche und verloren sich in der Tiefe des Raums. Reiner Stutz hatte das Concerto grosso op. 6, Nr. 8 von Antonio Corelli für sein Zupforchester umgeschrieben. Virtuos glitten da Finger über die Saiten von Mandolinen, Mandolas, Gitarren und Kontrabass.

Tatiana Ossipova spielte das Konzert für Mandoline und Orchester op. 113 von Raffaele Calace. Die Mandolinen-Solistin spielt mit Verve, flinke Finger flitzten über dünne Mandolinen Saiten. Kaum zähmbar schienen Gestaltungswille und -drang von Tatiana Ossipova. Reiner Stutz nahm die Impulse von der Ossipova auf und gab sie an das Orchester weiter. Mitunter streichelte die Solistin die Saiten zu höchsten Tönen und arbeitete feinste Nuancen heraus. Sie forderte und bekam auch vom korrespondierenden Orchester Höchstleistung.

Welche Klangfülle das Orchester im Zusammenklang mit dem Gemischten Chor der Kantorei entwickeln kann, zeigte sich beim gemeinsamen Musizieren beider Ensembles. "Ave maris stella" von Claudio Monteverdi, 1567 bis 1643, wurde in einer breiten Klangfläche interpretiert. Heftiger Applaus und Zugabeforderungen waren der verdiente Dank des Publikums an die Musiker und Sänger.

Neustart des Sängerchors Theley

Gottfried Ganz jetzt Chorleiter – Vorstand gewählt

- Von VOLKER PETER -

Ein neuer Chorleiter – ein neuer Anfang. Nachdem Thomas Martin dem Sängerchor 1875 Theley fast sieben Jahre als Chorleiter vorstand, ist jetzt Gottfried Ganz aus Niedersaubach neuer Chorleiter des Männerensembles. Ganz leitet bereits seit Anfang November die Chorproben und hat zum Hochamt des zweiten Weihnachtstages einen ersten Auftritt mit dem Sängerchor absolviert.

In der Mitgliederversammlung stellte sich Ganz auch den Mitgliedern des Sängerchores vor, die zur Zeit nicht im Chor mitsingen. "Wir werden Literatur singen, die der Chor singen kann und die auch ankommt", versprach der neue Chorleiter der Versammlung. Die Versammlung hatten 35 Mitglieder des Sängerchores besucht.

Vorher hatte die Versammlung den Bericht des Vorstandes entgegenzunehmen. Und es gab viel zu berichten, da für das Jahr 2002 noch keine Entlastung erteilt worden war. So blickte Geschäftsführer Volker Peter auf ein reges Jahr 2002 zurück, das neben den jährlichen Auftritten in der Theleyer Dorfgemeinschaft auch ein Konzert im Park der Gartenschau Kaiserslautern, ein Jubiläumskonzert beim Männerquartett Bernkastel-Kues und das im Sängerchor umstrittene Schaumbergsingen in der Abteikirche Tholey brachte.

Der Vorsitzende Burkhard Wegmann beleuchtete die Tätigkeit des Vorstandes und des Chores im Jahr 2003. Klar, dass sich bei einem anstehenden Chorleiterwechsel das Hauptaugenmerk der Vorstandsarbeit auf die Suche eines Nachfolgers lenkte. Aber auch das Abschiedskonzert von Thomas Martin, die nachfolgenden Auftritte beim Jubiläum des Musikvereins und einige kirchliche Auftritte hatten die Arbeit des Vorstandes und des Chores im Bereichtszeitraum geprägt.

Die Wahl des Vorstandes brachte der Versammlung eine Überraschung.

Aus dem Chor- und Vereinsleben

Nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit, zuerst als Jugendreferent, dann als Geschäftsführer des Sängerchores, stellte sich Volker Peter nicht mehr zur Wiederwahl. Heribert Gilla wurde zum neuen Geschäftsführer des Sängerchores 1875 Theley gewählt.

Da der bisherige Kassierer Hermann-Josef Schütz Anfang des Jahres verstorben war musste auch hier ein Nachfolger gefunden werden. Der Verein wurde in den Vorstandsreihen fündig. Der bisherige zweite Kassierer Josef Keller stellte sich zur Verfügung, die Kassengeschäfte des Vereins in Zukunft weiterzuführen.

Der Vorstand des Sängerchores 1875 Theley: Vorsitzender Burkhard Wegmann, Stellvertretender Vorsitzender Erhard Atz, Geschäftsführer Heribert Gilla, Kassierer Josef Keller, Beisitzer: Horst Angel, Peter Barth, Alfons Brill, Reinhold Hornetz, Anton Kirch, Manfred Peter, Rudolf Schäfer.Kontakt: Sängerchor 1875 Theley, Geschäftsführer Heribert Gilla, Tholeyer Straße 29, 66636 Theley, Tel.(06853) 2164.

m Zusammenhang mit der Freizeitgestaltung bei der Jugend und auch bei den Erwachsenen wächst dem Chorwesen eine zentrale Aufgabe zu, zumal wir jetzt bereits die ethischen und moralischen Gefahren dieses Problems miterleben.

Aus einem uninteressierten, gelangweilten Konsumenten einen aktiven kulturellen Mitarbeiter und Mitgestalter zu machen, ist eine dieser Aufgaben.

Dieses Selbsttun, das Selbstsingen und Selbstmusizieren ist einer der wichtigsten Faktoren unseres zukünftigen Musik- und Kulturlebens. Dieses kulturell hochwertige Potential des Laienmusikanten für unser Kulturleben zu erhalten und immer wieder wirksam zu machen, erachte ich als unsere wichtigste Zukunftsaufgabe, d.h. eine nicht minder wichtige Aufgabe für unsere Gegenwart.

Hermann Josef Dahmen

Chorkonzert in der Pfarrkirche St. Remigius Bliesen

Jugendchöre zeigten was sie können

- Von Volker Peter -

Puer natus est nobis - "Ein Kind ist uns geboren" verkündete der Männerchor der VielHarmonie den gregorianischen Choral von der Geburt Christi. Weit schwang sich der Schall in die Tiefe der romanischen Gewölbe der Pfarrkirche St. Remigius zu Bliesen. Die jungen Männerstimmen klangen sonor. In weiten Klängbögen führte sie Chorleiter Christoph Demuth über lange Phrasen, ließ den Ton schweben. Das Ensemble überzeugte durch sichere An- und Absprache und stabile Tongebung.

Jugend bestimmte die Szene.

Die VielHarmonie Bliesen zog bei ihrem jährlichen Weihnachtskonzert viele Freunde der Chormusik in die Bliesener Pfarrkirche, der Kirchenraum war mit über 700 Chormusikliebhabern voll besetzt. Nicht alle fanden einen Sitzplatz. Die drei Bliesener Nachwuchsensembles, der Jugendchor Bliesen, der Kinder- und Jugendchor Bliesen und der Kinderchor Bliesen, alle unter Christoph Chorleiter Demuth, waren dabei, als Gastensemble war der Jugendchor Bliesransbach unter der Leitung von Hans Funk eingeladen. Hans Funk stammt aus Bliesen und präsentierte gerne seinen Jugendchor im Geburtsort.

Für viele Konzertbesucher war es interessant zu hören, wie sich die Chöre im vergangenen Jahr entwickelt haben. Und da wartete die VielHarmonie mit einer handfesten Überraschung auf: Für das Bundesleistungssingen des Saar-Sängerbundes hatte das 27-köpfige Ensemble das "Notre père" von Maurice Duruflé und das "Gloria" aus der Missa Brevis von Knut Nystedt einstudiert. Deutliche Artikulation ließ auch den Zuhörer in den hinteren Reihen jedes Wort verstehen. Nystedts "Gloria" kam drängend und aggressiv - stellenweise, dann klang es wieder sacht, fast besänftigend. Die Klippen einer modernen Rhythmik umschiffte die VielHarmonie unter dem präzisen und engagierten Dirigat von Christoph Demuth mit Leichtigkeit.

In einem zweiten Auftritt präsentierten die Sänger eine Auswahl an bekannten Weihnachtsmelodien. Auch hier konnten sie überzeugen, ob mit Frank Colleys "Bethlehem, du kleine Stadt", da zeigte der Chor eine enorme dynamische Entwicklung, oder in dem Weihnachts-Spiritual "Come and see the tiny little baby" von Jay Althouse. Hier setzte die VielHarmonie die schwarzamerikanische Rhythmik glaubwürdig um. Der Jugendchor Bliesen gab sich diszipliniert. Christoph Demuth hatte für seinen 13 Sänger starken Chor die Spirituals "Put your hand" und "This little light of mine" arrangiert, die Stücke mit einer so genannten walking boogie Basslinie unterlegt. Die jugendlichen Sänger nahmen diese Hilfe dankbar an und setzten einen frischen zweistimmigen Gesang darauf.

Der 14-köpfige Kinder- und Jugendchor Bliesen, sang Arrangements neuer geistlicher Chorliteratur in deutscher Sprache, auch der Kinderchor mit den allerkleinsten Sangeseleven, 13 an der Zahl, manche erst im Vorschulalter, sang mal frech aber auch mal zurückhaltend, das moderne Weihnachtslied "Tausend kleine weiße Briefchen" und sie besangen eine "Dicke rote Kerze". Kammermusikalisch transparent zeigte sich der Klang des Jugendchores Bliesransbach. Funk hatte ein Programm neuen geistlichen Liedgutes deutscher Sprache, "I will follow him" aus dem Film-Musical Sister-Act und bekannte Sätze der internationalen Weihnacht, darunter das bekannte "Winter Wonderland" aufgestellt.

Organist bot eigene Stücke

Die elf Sängerinnen und sechs Sänger woben einen dichten Klang. Träumerisch verzückt sangen sie "Jeder Sonnenstrahl" aus der Feder von Klaus Heizmann. Das Lied geriet zur Liebeserklärung an Gott.

An der Orgel spielte Josef Maurer ein selbst komponiertes Präludium in D-Dur, das Moderato aus der "Vesper Voluntaries" von Edward Elgar und das "Praeludium in F" von Peter Piel. Maurer spielte sicher, registrierte abwechslungsreich und ließ die Orgel farbenfroh klingen. Schlussapplaus war für die meist jungen Sängerinnen und Sänger der Lohn für ein gelungenes Weihnachtskonzert.

Zum Gedenken





Peter Aatz

Der Männergesangverein "Frohsinn" Wadrill trauert um seinen Sängerkameraden Peter Aatz, der im Februar 2004 im Alter von 77 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Mit ihm verlieren der Männergesangverein als auch der Kirchenchor Wadrill einen pflichtbewussten und treuen Sänger. Für seine langjährige Treue zum Chorgesang wurde er im vergangenen Dezember mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet. Durch sein freundliches Wesen war er bei allen beliebt.

Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der anschließenden Kranzniederlegung am Grab erwiesen ihm seine Sangesfreunde die letzte Ehre. Alle Sängerkameraden werden Peter Aatz in dankbarer Erinnerung behalten.

M.G.V. "Frohsinn" Wadrill



Elfriede Krammes

Am 07. Januar 2004 verstarb 59-jährig unsere Sangesfreundin Elfriede Krammes, nach langer und schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit.

Die Verstorbene sang seit mehr als 15 Jahren im Gemischten- und im Frauenchor unseres Vereins. Sie war nicht nur bei Proben und Auftritten aktiv, sondern unterstützte den Verein auch bei allen anderen Gelegenheiten.

Der Chor verabschiedete sich mit der Mitgestaltung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung am Grabe von ihr. Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann Erich und den Kindern mit Familien.

Wir werden Elfriede Krammes stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Gesangverein "Frohsinn" Bliesen



Dorothea Klöckner

Am 18. November 2003 verstarb nach längerer Krankheit Frau Dorothea Klöckner im Alter von 79 Jahren.

Frau Klöckner war Gründungsmitglied des Frauenchores des M.G.V. 1860 im Jahre 1964 und Sängerin bis Ende 2000. Frau Klöckner sang auch seit 1940 im kath. Kirchenchor in Niederwürzbach.

Im März 2000 wurde Frau Klöckner für 60 Jährige Singetätigkeit mit Urkunde und Nadel vom Deutschen Sängerbund geehrt. Auf Grund ihrer Verdienste um Verein und Chorgesang wurde Frau Klöckner im Dezember 2001 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Ihre ruhige Art hat sie bei allen Aktiven sehr beliebt gemacht. Wir werden Frau Klöckner ein ehrendes Andenken bewahren.

M.G.V. 1860 Niederwürzbach



Kurt Herzog

Der Männergesangverein 1848 Kirkel e.V. trauert um seinen aktiven Sängerkameraden und Ehrenmitglied Kurt Herzog, der im Alter von 74 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Der Verstorbene trat 1948 in den Chor ein und verstärkte mit seiner Stimme den 1. Bass. Des Weiteren erfüllte er als Notenwart und Hausmeister des vereinseigenen Sängerheims stets pflichtbewusst seine zahlreichen Aufgaben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Bei der Urnenbeisetzung erwiesen wir unserem Sangeskameraden die letzte Ehre. Wir werden ihn in quter Erinnerung behalten.

Männergesangverein 1848 Kirkel e.V.



Rudi Geid

Der MGV Fidelio trauert um sein Ehrenmitglied Rudi Geid, der kurz vor Weihnachten im Alter von 85 Jahren verstarb. Im MGV wirkte er über 65 Jahre als aktiver Sänger mit. Erst zum Jahresbeginn 2003 und damit nach Vollendung seines 84. Lebensjahres musste er aus gesundheitlichen auf das Singen verzichten.

In dem Sterbeamt am 23.12.2003 sangen die fast vollzählig teilnehmenden Sänger unter Leitung von Dirigent Bernd Hassel und begleitet von dem Ehrendirigenten des MGV Josef Schudell an der Orgel die Deutsche Messe von Franz Schubert, Sancta Maria von Josef Schuler und die Annamesse von Michel Wackenheim.

Im Anschluss an die Beerdigung waren die Sänger zunächst in den Pfarrsaal eingeladen. Danach gedachten die Sänger ihrem Rudi auch noch im Vereinslokal, so wie er es sicher gewollt hätte, hätte man ihn danach fragen können.

MGV Fidelio Landsweiler

Von allen Zweigen perlt der goldne Schaum

Auf allen Bäumen flammen Blütenbrände, Unzählbar lacht der Kuckuck durch den Raum, Frag ich ihn bang nach meines Lebens Ende. Es blüht und lebt bis an der Erde Saum, Wird blühn und leben, singt er, ohne Wende, Als wäre Frühling nicht ein kurzer Traum. Auch du bist ewig! Spare nicht, verschwende!

Ricarda Huch (1864-1947)

Erna Abel

Am 06. Dezember 2003 verstarb nach kurzer Krankheit kurz vor ihrem 83. Geburtstag unsere Sängerin Erna Abel. Frau Abel war seit 1980 Sängerin im Frauenchor des M.G.V. 1860 Niederwürzbach. Ihre stille und bescheidene Art hat sie bei allen Aktiven des Vereins sehr beliebt gemacht. Wir werden Frau Abel ein ehrendes Andenken bewahren.

M.G.V.1860 Niederwürzbach

Zum Gedenken



Jakob Becker

Am 16 Dezember 2003 verstarb plötzlich und für uns alle unfassbar unser Ehrenvorsitzender Jakob Becker im Alter von 89 Jahren. Am 13.12 besuchte er in körperlicher und geistiger Frische noch unsere Weihnachtsfeier im Pfarrheim Oberwürzbach. Dort machten wir noch Pläne für den 90. Geburtstag, den wir gemeinsam feiern wollten. Es hat nicht sollen sein. Der Männergesangverein "Sangesfreunde 1868" e.V. war sein Verein. 1m Juli 1928 trat er in den MGV ein und hat in dieser Zeit wesentlich für den Aufbau und den Chorgesang beigetragen. Gerade in den Jahren nach dem Krieg war er als 1. Vorstand lange Zeit für das Wohl des Männergesangvereins verantwortlich. Bis 1974 hat er zudem als Beisitzer des Vorstandes die Arbeit mit verantwortet. Der Gesangverein war "sein Leben". Bis 1999, also mehr als 70 Jahre. stand er als aktiver Sänger in unseren Reihen und hat in dieser Zeit alle möglichen Ehrungen des Vereins, des Saar-Sängerbundes und des Deutschen Sängerbundes erhalten. Für seine großen Verdienste wurde er vom Verein als Ehrenvorsitzender gewählt. Nach seiner aktiven Sängerzeit hat er das Geschehen im Gesangverein stets mit Interesse verfolgt und uns treu begleitet.

Der Verein verliert mit Jakob Becker einen guten Freund und Kameraden, dessen Rat und Tat für uns alle wertvoll war.

Wir werden unseren Jakob sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

MGV "Sangesfreunde 1868" e.V. Oberwürzbach



Rudolf Wagner

Die Sänger vom MGV "Harmonie" Gronig haben ihren langjährigen Kameraden und Ehrenmitglied, Rudolf Wagner, am 2. Januar zu Grabe getragen. Seit dem Jahre 1947 war der Verstorbene Sänger im 2. Bass.

Daneben sang er im Senioren-Chor rund 26 Jahre. Rudolf Wagner, weithin bekannt als "Steffe Rudi", war Jahrzehnte unser Vereinswirt. Neben der silbernen und goldenen Ehrennadel war unser Kamerad Träger der Ehrennadel mit Goldkranz für 50-jährige Sängertätigkeit. Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden unseren Sängerkameraden in dankbarer Erinnerung behalten.

MGV "Harmonie" Gronig



Urban Poth

Der Männer-Chor 1868 Bildstock e. V. trauert um seinen Sangesbruder und Ehrenmitglied Urban Poth, der im gesegneten Alter von 95 Jahren verstorben ist. Seit 1927 stand Urban Poth als aktiver Sänger in den Reihen und wurde 1992 für 60 Jährige Sängertätigkeit vom DSB geehrt. 1994 wurde er wegen seiner Verdienste in unserem Chor zum Ehrenmitglied ernannt. Mit seiner bescheidenen Art und seiner vorbildlichen Kameradschaft wird er bei allen Mitgliedern immer in guter Erinnerung bleiben. Wir danken Urban Poth für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Männer-Chor 1868 Bildstock e.V.



Ludwig Blatter

Die Sänger der Sängervereinigung Eintracht 1878 Neuweiler trauern um ihren Sänger Ludwig Blatter. Die Nachricht von seinem Tod hat uns zutiefst betroffen gemacht. Wir verlieren einen guten Sänger. Wir verlieren einen guten Kameraden. Ludwig Blatter hat sich um die Sängervereinigung besonders verdient gemacht. Stets war er ansprechbar und hat sich in die aktive Arbeit einbinden lassen. Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen. Wir werden ihn im 2. Bass sehr vermissen. Ludwig Blatter trat der Sängervereinigung 1950 bis 1954 bei und war von 1975 bis 2003 aktiver Sänger. Er nahm vielfältige Aufgaben im Chor und dessen Vorstand wahr, Als 2. Schriftführer war er von 1987 bis 1993 aktiv im Vorstand tätig. Der SSB ehrte ihn 1995 als 25 Jahre aktives Mitglied. Im gleichen Jahr ernannte der Vorstand Ludwig Blatter zum Ehrenmitglied der Eintracht. Ludwig war immer mit Rat und Tat zur Stelle, wenn er gerufen wurde. Die Sänger erwiesen Ludwig Blatter die letzte Ehre und gestalteten die Beisetzungsfeier mit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sängervereinigung Eintracht 1878 Neuweiler



Dieter Mohr

Der GV "Friede" Steinberg-Deckenhardt betrauert den Tod seines langjährigen Sängerkameraden Dieter Mohr, der am 19. Januar dieses Jahres im Alter von 48 Jahren plötzlich und unerwartet allzu früh verstorben ist. Mit ihm verliert der Chor nicht nur einen engagierten 1. Bass-Sänger, sondern auch einen guten Kameraden, der getreu seiner Überzeugung, dass man was tun muss für die Gemeinschaft, auch in anderen Ortsvereinen aktiv war. Von seinen Sängerkameraden wurde er zu Grabe getragen. Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes erwiesen wir ihm die letzte Ehre. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin Monika und seiner Familie. Wir werden unserem treuen

GV "Friede" Steinberg-Deckenhardt

Sängerkameraden immer ein

ehrendes Andenken bewahren.



Unser Ehrenmitglied Josef Meiser starb am 18.12.03 im Alter von 96 Jahren. Josef Meiser war ein Sänger, der über 70 Jahre dem Chorgesang die Treue hielt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Männerchor Uchtelfangen





Der MGV Weiskirchen trauert um zwei seiner Ehrenmitglieder, die uns ganz unerwartet verlassen haben.



Josef Kasper

Josef Kaspar verstarb im Alter von 76 Jahren. Mit ihm verliert der Männerchor des MGV 1877 Weiskirchen einen engagierten Sänger, der stets zur Stelle war und für den nur Krankheit ein Grund war, den wöchentlichen Proben fernzubleiben. Er wird im Chor eine bleibende Lücke hinterlassen.





Maria Hoffmann

Maria Hoffmann starb im Alter von 71 Jahren, für uns alle unerwartet und viel zu früh. Die Sängerinnen und Sänger des Gem. Chores des MGV 1877 Weiskirchen werden ihre Stimme und ihre stets gute Laune, die sie auch in den anstrengendsten Proben auf alle Anwesenden übertragen konnte, sehr vermissen. Den Familien unserer beiden Verstorbenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Die Sängerinnen und Sänger des MGV 1877 Weiskirchen werden über den Tod hinaus eng mit ihren beiden Ehrenmitgliedern verbunden bleiben.





Klaus Krämer

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 02.01.2004 unser Ehrenmitglied Klaus Krämer im Alter von 76 Jahren. Ehrenmitglied Klaus Krämer gehörte dem Chor seit dem 01.07.1946 an.
Sangesbruder Krämer, für den der
Chorgesang ein wesentlicher
Bestandteil seines Lebens darstellte, war über all die vielen Jahren bei nahezu allen Proben und
Auftritten zugegen.

Zudem unterstütze er den Verein stets durch tatkräftige Mithilfe bei den verschiedenen Festveranstaltungen.

Er hinterlässt eine nur schwer zu schließende Lücke im Verein. Der MGV "Rheingold" Rockershausen wird seinem treuen Sangesbruder Klaus Krämer, der sich durch hervorragende Kameradschaft auszeichnete, ein ehrendes Andenken bewahren.

MGV "Rheingold" Rockershausen



Helmut Schröder

Der Männergesangverein Edelweiß Hüttersdorf e.V. trauert um sein langjähriges aktives Mitglied Helmut Schröder, der im Juli 2003 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Mit ihm hat der MGV Edelweiß einen vorbildlichen Sänger, Freund und Kameraden verloren, der über 50 Jahre der Chormusik diente. Helmut Schröder war 17 Jahre lang 1. Vorsitzender und 4. Jahre 2. Vorsitzender und somit mehr als zwei Jahrzehnte in führender Funktion des Vereinsvorstandes tätia. Aufarund seiner Verdienste im Verein wurde er im Jahre 2002 zum Ehrenmitglied ernannt. Helmut Schröder war Träger der höchsten Auszeichnungen des Saar-Sängerbundes und des Deutschen Sängerbundes. Wir danken ihm für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

M.G.V. "Edelweiß" Hüttersdorf e.V.



Alfons Becker

Tief erschüttert erfuhren wir vom plötz-lichen Tod unseres Sängerkameraden Alfons Becker, der nach kurzer, schwerer Krankheit vier Tage nach seinem 72. Geburtstag am 26. Dezember 2003 verstorben ist. Herr Becker war seit 1948 Sänger im M.G.V. 1860 und 20 Jahre Hauptkassierer und lange Jahre Beisitzer im Vorstand. 1998 wurde Herr Becker für 50 Jährige Singetätigkeit durch den Deutschen Sängerbund geehrt. Auf Grund seiner Verdienste um Verein und Chorgesang wurde Herr Becker 2001 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden seine ruhige, besonnene und beratende Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenke bewahren. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau Anneliese seinen Kindern und besonders seiner Mutter.

Männergesangverein Niederwürzbach

Ostern

In der Dämmerung ein kalter Regen, der aus müdem Himmel stäubend fällt, zwischen Schlehdorn und den Brombeerschlägen endet die gequälte Welt, leise rührt sich das Entlaubte, dem kein Herbst das Leben raubte.

In der Abendluft ein zages Rauschen aus dem rost'gen Schilf, das trocken bebt, atemlos hörst du die Stille lauschen, wo die Maulwurfskralle gräbt, oben stehn die schwarzen Grüfte, ein Gesang durchzieht die Lüfte.

Da die Wurzeln in der Tiefe singen, und der Saft im Holz melodisch tönt, da aus Erlen goldne Wolken dringen, ist der Tod schon ausgesöhnt, den Erstandnen zu entdecken: such ihn zwischen Dorn und Quecken.

Horst Lange

